

Zollingerheim: Ausflug dank Zivilschutz

Maurmer Zivilschützer ermöglichen Zoo-Besuch

Für neun Bewohnerinnen aus dem Zollingerheim beginnt der Tag mit einer besonderen Freude. An diesem Mittwoch steht eine Reise in den Zürcher Zoo auf dem Programm. Dies dank einem tollen Einsatz einer neun Mann starken Zivilschutz-Gruppe. Trotz schlechtem Wetter ist der Ausflug für alle Beteiligten ein grosses Erlebnis.

Sandro Pianzola

Mittwoch, 9 Uhr im Zollingerheim. Die Nervosität bei einigen ist deutlich erkennbar. Der heutige Zoo-Besuch für neun Bewohnerinnen des Alters- und Pflegeheims auf der Forch ist ein Erlebnis. Um 10 Uhr ist Abfahrt. Ein Personentransporter des Zivilschutzes steht bereit, die ersten steigen mit der Unterstützung von insgesamt neun Zivilschützern – allesamt Ur-Maurmer – ein. Das zweite Fahrzeug als Rollstuhl-Transporter des Zollingerheims steht ebenfalls zum Einsteigen bereit.

Freude trotz Regen

Obwohl es kühl und bewölkt ist, hoffen viele, dass der Regen ausbleibt. Doch kaum angekommen im Zürcher Zoo, zwingt die Nässe die neun Zivilschützhelfer und drei Betreuerinnen des Zollingerheims, Pelerinen, Jacken, Abdeckungen und Schirme in Gebrauch zu nehmen. Der Regen kann der guten Laune aller Teilnehmenden aber nichts anhaben. Dem Wetter entsprechend ging es als Erstes zu den Fischen. Frei nach dem Motto: Den Fischen ist es wurst, ob es regnet oder



Unter dem Dach warten alle auf den Einlass in den Zürcher Zoo.

(Fotos: pi)

nicht. Die wunderbare Farbenpracht der vielen exotischen Fische bringt Freude in den grauen Regentag. Und die Helfer und Begleiter des Zivilschutzes lesen aus den Infotafeln wichtige Informationen dazu vor. Wetterbedingt werden im gleichen Gebäude danach die Terrarien der Warane, Krokodile, Pfeilgiftfrösche und Schlangen besucht. Viele Tiere sind wahre Tarnkünstler und so müssen viele genau hingucken, bis sie das Tier erblicken.

Nun steht das ausgiebige Mittagessen im Zoo-Restaurant bevor. Danach meint es das Wetter mit den Ausflüglern des Zollingerheims deutlich besser. Von den Schildkröten zu den Nashörnern geht es zum «Highlight» des Ausfluges: zum Affenhaus. Das frisch geborene Orang-Utan-Äffchen ist der Anziehungspunkt.

Als weiterer Höhepunkt dürfen Löwen, Tiger und Elefanten nicht fehlen.

Pfauen-Rad zum Abschluss

Kurz vor Schluss können einige Besucherinnen noch einen Blick auf das Neugeborene bei den Kamelen werfen – dieses Jungtier wurde in der Nacht vom Dienstag geboren und ist entsprechend unsicher auf seinen Beinen unterwegs.

Auf dem Rückweg zum Zoo-Ausgang haben einige das Glück, einen Pfau beim Rad schlagen zu beobachten.

Nach diesem ereignisreichen Nachmittag sind dann alle froh, dass es kurz nach 3 Uhr wieder heimwärts geht. Ein Erlebnis für die Heimbewohnerinnen und ein toller und lehrreicher Einsatz für die Zivilschutz-Männer.



Das Einsteigen und Verladen der Besucherinnen beim Zollingerheim.



Mit Freude und Schirm in den Zürcher Zoo.



Die Helfer vom Zivilschutz: Alles Ur-Maurmer, die sich auf den Tag und die Hilfestellung freuen.

Bitteres rund um den «Süessblätz»

Verkommt eines der schönsten Gebiete unserer Gemeinde?

Das Naherholungsgebiet «Süessblätz» scheint beim Natur- und Heimatschutz seit geraumer Zeit in Vergessenheit geraten zu sein. Derweil haben einige Freilicht-Party-Freunde den schönen «Blätz» als Festareal entdeckt und hinterlassen immer mehr Unordnung, Müll und besorgniserregende Mitbürger.

Sandro Pianzola

Normalerweise singen und zwitschern Amseln, Meisen und Grünfinken mit den an den Teichen ansässigen Fröschen um die Wette. Der wunderschöne «Blätz» gehört seit dem Jahr 2001 zu der Liste der Amphibienlaichgebiete von nationaler Bedeutung. Das Gebiet ist mit der Nr. 560 als Biotop Süessblätz aktenkundig. Was vor mehr als zehn Jahren mit viel Pflege und Hingabe aufgebaut und gepflegt wurde, scheint beim Kanton oder beim Bund in Vergessenheit geraten zu sein.

Von nationaler Bedeutung

In der Verordnung über den Schutz der Amphibienlaichgebiete von nationaler Bedeutung steht, dass die gelisteten Gebiete zum Bundesinventar gehören. Unter Artikel 2 steht: «Die ortsfesten Objekte umfassen das Laichgewässer und angrenzende natürliche und naturnahe Flächen sowie weitere Landlebensräume und Wanderkorridore der Amphibien. Die Bereiche werden in der Umschreibung der Objekte soweit erforderlich festgehalten.»

Noch interessanter ist der Punkt 6, Schutzziel: In ihrer Qualität und Eignung als Amphibienlaichgebiete sowie als Stützpunkte für das langfristige Überleben und die Wiederansiedlung gefährdeter Amphibienarten sind die ortsfesten Objekte ungeschmälert und die Wanderobjekte funktionsfähig zu erhalten. Zum Schutz gehören insbesondere die Erhaltung und Förderung:

a) des Objektes als Amphibienlaichgebiet;



Ein wunderschöner Teich im Süessblätz oberhalb von Ebmatingen.

(Fotos: pj)

- b) der Amphibienpopulationen, die den Wert des Objekts begründen;
- c) des Objekts als Element im Lebensraumverbund.

Schenkt man aber besorgten Naturschützern und Kennern dieser Tierwelt ein aufmerksames Ohr, so wird schnell offenkundig, dass der «Süessblätz» bei den Behörden offensichtlich etwas in Vergessenheit geraten ist. Was früher mal ein deutlich erkennbares Gebiet von kleinen Teichen war, reduziert sich immer mehr auf austrocknende Plätze, die eher durch Wildwuchs als durch eine gepflegte Populationsgegend auffallen. Die seltene Geburtshelfer-Kröte war zumindest früher hier mal angesiedelt. Ob dies heute noch so ist, kann niemand mit Gewissheit sagen. Alleine dieser Umstand scheint etwas gar besorgniserregend zu sein.

Trocknen die Teiche aus?

Die «Maurmer Post» machte sich auch in Begleitung einer fachkundigen Person gleich vor Ort ein Bild. Dabei wird deutlich, dass das Gebiet eher verwildert als gepflegt aussieht und offensichtlich auch mit den Verwachsungen an den Ufern nicht mehr die ideale Grundlage für eine gute Population bietet. Auf den ersten Blick ist auch nicht ersichtlich, ob die früheren Teiche bereits so stark ausgetrocknet sind, dass

eine Lebensgrundlage für die geschützten Tiere überhaupt noch gegeben ist.

Dies ist ein Umstand, welcher die «Maurmer Post» zum Schutze der Natur aufnimmt und sich auch bei den Behörden nach dem aktuellen Stand erkundigt. Wir werden weiter über die Entwicklung des «Süessblätz» berichten.

Was auf der einen Seite in Vergessenheit geraten scheint, ist einer anderen «Benutzergruppe» ein willkommener Platz, Partys und Feste abzuhalten. Das Resultat ist dann meist tags darauf deutlich sichtbar, wie mindestens ein aufmerksamer «Maurmer Post»-Leser zu berichten und fotografisch zu dokumentieren weiss.

Ärgernis Verschmutzung

Die Benutzung öffentlichen Bodens ist ja in der Regel erlaubt, doch sollte der Ort so hinterlassen werden, wie man dies zuhause auch gerne hätte. Wenn aber Müll, leere Büchsen und Flaschen, Dreck und Unrat hier deponiert werden, so ist dies schlichtweg eine «Schweinerie», betiteln besorgte Maurmer die Situation. Verärgerte Bürger fordern die Bevölkerung dazu auf, Augen und Ohren zu öffnen, um solchen Machenschaften vorbeugen zu können und die Verursacher auch entsprechend anzuhalten oder sogar zu büssen. «Hier hilft nur, wenn man mit harten Strafen vorgeht», fordert ein Wanderer. Grundsätzlich gilt dies aber nicht nur für die Gegend des Süessblätzes, sondern ist auch am Greifensee-Ufer oftmals ein Ärgernis nach abgehaltenen Freiluft-Partys ohne Aufräum-Aktion. Erfreulich ist, dass seitens vieler Jugendlicher immer mehr darauf geachtet wird, dass auf die Einhaltung der Ordnung hingewiesen wird.



Ein verwildertes Ufer eines kleinen Teichs, der früher viel mehr Wasser hatte.

«Arbeiten, wenn Arbeit da ist»

Hochsaison auf dem Greifensee

Die Gastronomie ist eine wichtige Einnahmequelle für die Schifffahrts-Genossenschaft Greifensee (SGG). Geschäftsleiter Haio Tanner setzt auf Erlebnisfahrten und hofft, dass seine neu initiierte Schiff-Beiz zusätzlich Gäste anzieht.

Elsbeth Stucky

Vom Mai bis in den September hinein läuft der Betrieb der SGG auf Hochtouren. Im Moment ist mein 100-Prozent-Job ein 150-Prozent-Job, sagt Geschäftsführer Tanner. «Arbeiten, wenn Arbeit da ist», meint er. «Und das bedeutet im Moment auch an Wochenenden.» Als ehemaliger Gastronom sei er sich gewohnt an unübliche Arbeitszeiten. Und doch könnte Tanner sich vom Alter her – er ist 60 Jahre alt – auch Gedanken machen über seine Pension.

Betrieb aus den roten Zahlen bringen

Einen Moment lang wirkt Betriebsleiter Tanner etwas nachdenklich, etwas müde. Aber seine natürliche Begeisterungsfähigkeit nimmt schnell wieder überhand und der Unternehmer Tanner ist zuversichtlich, gemeinsam mit allen Beteiligten die Genossenschaft aus den roten Zahlen der letzten Jahre zu bringen. Als ausgebildeter Hotelfachmann leitete er zu Beginn seiner Anstellung bei der SGG die Gastronomie. Seit 2010 ist er Geschäftsführer. Seine Arbeitsstelle hat ihn nah an den Ort seiner Kindheit zurückgebracht, denn er ist in der Umgebung von Fällanden aufgewachsen.

Drehscheibe der Schifffahrt

Die Kommandozentrale der Schifffahrts-Genossenschaft Greifensee (SGG)



Betriebsleiter Haio Tanner in der Kommandozentrale der SGG nah der Anlegestelle Schifflände in Maur. (Foto: Elsbeth Stucky)

ist die Drehscheibe des Schifffahrtsunternehmens. Zentral gelegen, an der Schifflände Maur, wenige Schritte nur bis zum Hafenbecken des Sees. Aber viel Zeit, sich an der Kulisse von Wasser und Himmel zu erfreuen, gönnt sich Tanner kaum. Doch manchmal richte er bewusst seinen Blick in die Weite, weg vom Computer und den ausgeklügelten Einsatzplänen.

Heute sei ein richtig ruhiger Tag, stellt der Betriebsleiter fest. Ab und zu läutet das Telefon, aber nicht alle drei Linien gleichzeitig, wie es oft der Fall sei. Es sind Anfragen für Erlebnis- oder Charterfahrten. Zwei Touristinnen treten über die Schwelle und erkundigen sich wie viel eine Rundfahrt kostet.

Sommer-Beiz auf dem Schiff

Tanner ist voller Ideen, die er auch umsetzt. So hat er im Bootshaus eine Küche mit Kühlzellen einbauen lassen. Nun wird hier gekocht und auswärtiges Catering konnte reduziert werden.

So kann die Qualität der Mahlzeiten

konstant hoch gehalten werden, erklärt Tanner.

Brandneu ist das Sommer-Seerestaurant, die Schiff-Beiz auf der MS David Herrliberger. Liegt das Schiff an der Anlegestelle, dient es – bei schönem Wetter – von Mittwoch bis Sonntag als Restaurant. Auf die Frage nach einer möglichen Konkurrenzsituation zum Restaurant Schifflände, meint Tanner: «Beide Geschäftsleitungen sehen darin kein Problem. Ist das Wetter schön, gibt es genug Gäste für beide und wir bieten nur Getränke und Snacks an.»

Auch wenn 50 Prozent des Umsatzes mit der Gastronomie erwirtschaftet wird, ist sich Tanner bewusst, dass die Grenzen gesetzt sind, einerseits durch die Grösse des Greifensees – eine Rundfahrt dauert eine Stunde – und andererseits bedeutet Ausbau immer auch mehr Personal. Der Greifensee ohne Motorboote, wirbt Tanner zum Schluss, ist ein ruhiger, beschaulicher See und bietet sich an für Familienfeste und besondere Anlässe.

Info

Parolenfassung der FDP Maur

Parolenfassung der FDP. Die Liberalen zu Händen der Gemeindeversammlung vom Montag, 11. Juni 2012.

Anlässlich der Mitgliederversammlung im Jugend- und Freizeithaus Maur vom Dienstag, 22. Mai 2012 wurde die JA-PAROLE zur Genehmigung der Rechnung 2011 einstimmig beschlossen.

Die Hauptthemen der zweiten Mitgliederversammlung waren:

- die Offene Jugendarbeit in der Gemeinde Maur
- die Parolenfassung zur Vorlage (Rechnung 2011) der Gemeindeversammlung vom 11. Juni 2012
- der Bericht aus dem Kantonsrat und die Abstimmungsvorlagen vom 17. Juni 2012

Zum ersten Traktandum referierte Brigitta Straub, Jugenddelegierte und Leiterin des Jugend- und Freizeithauses, sehr engagiert über die Offene Jugendarbeit in Maur. Ihre Ausführungen stiessen auf sehr grosses Interesse. Die Ausführungen von B. Straub unterstrichen das Bedürfnis und die Wichtigkeit der Offenen Jugendarbeit. Dabei stehen der gegenseitige Respekt, die gewaltlose Konfliktlösung, die Drogenprävention und die persönliche Beratung klar im Mittelpunkt der Tätigkeiten. Das Motto lautet: Freiwilligkeit, Mitarbeit und Toleranz sollen Zwang ersetzen. Das Team von B. Straub leistet im Jugend- und Freizeithaus und in der Gemeinde eine hervorragende und erfolgreiche Arbeit. Leider sind aber nur wenige Einwohner unserer Gemeinde über diese Tatsache orientiert. Negativmeldungen

sind glücklicherweise selten. Aber eben, Good News sind No News. Im Rahmen der anschliessenden Diskussion konnten Informationslücken geschlossen und zahlreiche Fragen geklärt werden. Die Versammlung quittierte die Ausführungen von B. Straub mit grosser Wertschätzung. Die Rechnung 2011 wurde durch Gemeindepräsident Bruno Sauter kompetent und auch mit einer Prise Humor erläutert. Die Zustimmung im Sinne der Parolenfassung erfolgte einstimmig. Unser Kantonsrat Alex Gantner orientierte über die Arbeit im Kantonsrat und gab zusätzliche Informationen zu den teilweise sehr komplexen Abstimmungsvorlagen vom 17. Juni 2012.

Hans Gall
Präsident der Ortspartei der FDP. Die Liberalen

Aus den Verhandlungen der Schulpflege vom 15. Mai 2012

Personelles

Ende Schuljahr 2011/12 verlassen die folgenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Schule Maur. Die Schulpflege dankt herzlich für den Einsatz und wünscht für die Zukunft alles Gute und viel Erfolg!

Frau Angelika Bauer, Musiklehrerin
Frau Andrea Bissig, Musiklehrerin
Frau Evelyn Brown-Baumgartner, Kunststunden
Frau Pia Claire Bloch, Primarlehrerin
Herr Dean Crimmins, Musiklehrer
Frau Gabriele Demonti-Geyer, Musiklehrerin
Frau Gina Dutli, Kindergärtnerin
Herr Sandro Franchini, Primarlehrer
Frau Regula Gassner Anderegg, Primarlehrerin
Frau Wally Liesch, Primarlehrerin
Frau Maja Muzzarelli-Büchi, Schwimmbegleiterin
Frau Irene Richtman, Schulische Heilpädagogin
Frau Irene Schmidig, Primarlehrerin
Frau Tashina Schönenberg, Grundstufenlehrerin
Frau Kathrin Singer, Kindergärtnerin
Frau Judith Spangl, Primarlehrerin
Frau Irene Toillier-Rüesch, Primarlehrerin
Frau Alexandra Zutter, Handarbeitslehrerin
Frau Stephanie Zwicky, Grundstufenlehrerin

Auf Anfang Schuljahr 2012/13 hat die Schulpflege die folgenden Personen angestellt:

Herr Franco Alig, Sekundarlehrer
Frau Nina Bolliger, Primarlehrerin
Frau Sabine Brandstetter, Grundstufenlehrerin
Frau Cécile Cavelti, Kindergartenlehrerin
Frau Maria Cermak, Primarlehrerin
Frau Iris Fischer, Handarbeitslehrerin
Frau Jennifer Kern, Primarlehrerin
Frau Franziska Landolt, Grundstufenlehrerin
Frau Eva Salber, Primarlehrerin im Bereich der schulischen Heilpädagogik
Frau Erika Schenkel, Primarlehrerin
Frau Nadja Spörri, Handarbeitslehrerin
Die Schulpflege wünscht allen einen guten Start und viel Freude an den neuen Aufgaben in Maur!

Anpassung des Sonderpädagogischen Konzeptes im Bereich der Begabungs- und Begabtenförderung

An der Sitzung vom 29. Juni 2011 hat die Schulpflege Maur das sonderpädagogische Konzept der Schule Maur verabschiedet. Dieses Konzept definiert die Angebote für Schüler/innen mit beson-

deren pädagogischen Bedürfnissen, deren schulische Förderung nicht allein im Regelklassenunterricht erbracht werden kann. Dabei werden Kinder mit Lernschwierigkeiten im Grundsatz gleich behandelt wie jene Kinder mit besonderen Begabungen. Das heisst, die Förderung und Unterstützung begabter Schüler/innen erfolgt im Rahmen der zur Verfügung stehenden IF-Lektionen und wird

durch den/die Schulische/n Heilpädagog/innen der Schule Maur wahrgenommen. Der integrative Gedanke wird somit in allen Bereichen der sonderpädagogischen Massnahmen gelebt, bei der Integrativen Förderung innerhalb der Regelklassen, bei der Begabungs- und Begabtenförderung, beim DaZ-Unterricht, der Logopädie sowie der Psychomotorik.

In der Praxis zeigt sich, dass die für die

Klassenbildung und Lehrstellenbesetzung Schuljahr 2012/13

Im kommenden Schuljahr werden an der Schule Maur die folgenden Klassen geführt:

Schule Pünt, Maur

- 1./2. a Kindergarten
- 1./2. b Kindergarten
- 1. Primarklasse
- 2. Primarklasse
- 3./4. a Primarklasse
- 3./4. b Primarklasse
- 5./6. a Primarklasse
- 5./6. b Primarklasse
- 5./6. c Primarklasse

Barbara Schneckenburger
Esther Schneebeili
Caroline Nägeli
Arlette Dudsek
Philip Urner
Christine Keiser, Vreni Urner
Astrid Winther
Romy Grunauer-Wyss
Francesca Ciliberto

Schule Aesch

- 1./2. a Kindergarten
- 1./2. b Kindergarten
- 1. Primarklasse
- 2. Primarklasse
- 3. Primarklasse
- 4. Primarklasse
- 5. Primarklasse
- 6. Primarklasse

Cécile Cavelti
Cordelia Di Benedetto
Beate Löning, Sybille Berner
Denise Helbling, Sybille Berner
Rebecca Schmidli, Ursula Lutz
Claudia Gysel, Ursula Lutz
Erika Schenkel
Barbara Fluri

Schule Ebmatingen

- 1./2. a Kindergarten
- 1./2. b Kindergarten
- 1./2. c Kindergarten
- 1. a Primarklasse
- 1. b Primarklasse
- 2. Primarklasse
- 3. a Primarklasse
- 3. b Primarklasse
- 4. Primarklasse
- 5. a Primarklasse
- 5. b Primarklasse
- 6. a Primarklasse
- 6. b Primarklasse
- 6. c Primarklasse

Evelyn Lyman
Christine Schroer Fayyad
Esther Leiser
Maria Cermak
Jennifer Kern
Gabriela Wieser
Mirjam Lorch, Annemarie Santschi
Katharina Peerdeman, Claudia Eschmann
Markus Leiser, Corinne Frei, Anja Huber
Jonas Habegger
Jasmin Siegenthaler
Thomas Schönenberger
Ueli Vittani
Barbara von Oppersdorff, Hans-Ueli Leemann

Schule Binz

- Grundstufe A
- Grundstufe B
- Grundstufe C
- 2./3. a Primarklasse
- 2./3. b Primarklasse

Franziska Landolt, Sabine Brandstetter
Bolliger Nina, Barbara Schulthess
Sabrina Spörri, Olivia Galliker-Danz
Gabriela Bützer
Christina Lobsiger-Oechslin

Sekundarschule Looren

- 1. Sekundarklasse A a
- 1. Sekundarklasse A b
- 1. Sekundarklasse B/C
- 2. Sekundarklasse A a
- 2. Sekundarklasse A b
- 2. Sekundarklasse B/C
- 3. Sekundarklasse A a
- 3. Sekundarklasse A b
- 3. Sekundarklasse B/C

Jürg Ochsner, Alig Franco
Alig Franco, Jürg Ochsner
Guntrun Ahlreep
Jürg Grütter, André Santschi
André Santschi, Jürg Grütter
Sarah Weiss
Yvonne Dürlemann, Monika Kunz
Monika Kunz, Yvonne Dürlemann
Cinzia Rizzuto

Schulferien und Freitage im Schuljahr 2013/14

	Schuljahr 2012/13		Schuljahr 2013/14	
	Anfang	Ende	Anfang	Ende
Schuljahresbeginn	20. Aug. 2012		19. Aug. 2013	
Knabenschiessen	10. Sept. 2012		9. Sept. 2013	
Herbstferien	8. Okt. 2012	19. Okt. 2012	7. Okt. 2013	18. Okt. 2013
Schulkapitel (Nachm.)	15. Nov. 2012		21. Nov. 2013	
Ustermärt	30. Nov. 2012		29. Nov. 2013	
Jahresabschluss	21. Dez. 2012		20. Dez. 2013	
Weihnachtsferien	24. Dez. 2012	4. Jan. 2013	23. Dez. 2013	3. Jan. 2014
Sportferien	18. Feb. 2013	1. März 2013	17. Feb. 2014	28. Feb. 2014
Ostern	29. März 2013	1. April 2013	18. April 2014	21. April 2014
Sechseläuten	15. April 2013		28. April 2014	
Frühlingsferien	22. April 2013	3. Mai 2013	22. April 2014	2. Mai 2014
Auffahrt/Brücke	9. Mai 2013	12. Mai 2013	29. Mai 2014	1. Juni 2014
Weiterbildungstag LP	13. Mai 2013		12. Mai 2014	
Schulkapitel (Nachm.)	21. Mai 2013		20. Mai 2014	
Pfingsten	18. Mai 2013	20. Mai 2013	7. Juni 2014	9. Juni 2014
Sommerferien	15. Juli 2013	16. Aug. 2013	14. Juli 2014	15. Aug. 2014
	Weiterbildungstage aller Lehrpersonen (schulfrei für alle Kinder)			
Schulfreie Tage	Karfreitag, Ostermontag, Sechseläuten, Auffahrt mit Brücke, Pfingstmontag, Knabenschiessen, Ustermärt			
Musikschule	An ausserkommunalen schulfreien Tagen (Sechseläuten, Knabenschiessen, Ustermärt) sowie an Schulkapiteln findet der Musikunterricht statt. Ebenso an Lehrerweiterbildungstagen.			

Begabungs- und Begabtenförderung zur Verfügung stehenden Ressourcen, welche zu Lasten des allgemeinen IF-Kontingents eingerichtet werden, nicht genügen. Eine gezielte und wirkungsvolle Förderung begabter Schüler/innen kann somit nur ansatzweise erfolgen.

Auch die Förderung der begabten Schülerinnen und Schüler ist der Schulpflege wichtig.

Sie bewilligt die von der Geschäftsleitung beantragte Anpassung des Sonderpädagogischen Konzepts und setzt für die gezielte Begabungs- und Begabtenförde-

rung ab Schuljahr 2012/13 zusätzlich 12 Wochenlektionen ein.

Für die anfallenden Kosten vom 1. August bis 31. Dezember 2012 im Schuljahr 2012/13 wird ein Kostendach von Fr. 18 000.00 bewilligt. Es handelt sich hierbei um ungebundene Kosten ausserhalb Budget.

Schulgeld Musikschule – Erhöhung

Der Verband Zürcher Musikschulen (VZM) führt ab dem Schuljahr 2012/13 ein neues Einstufungsmodell für Musikschullehrpersonen ein, welche die Löhne der Musiklehrpersonen anhebt. Die dadurch entstehenden Zusatzkosten können durch die bisher gültigen Tarife der Musikschule nicht gedeckt werden, eine Erhöhung des Schulgeldes ist daher unumgänglich.

Die Schulpflege legt das Schulgeld für 60 Minuten Musikunterricht/Schulwoche ab dem Schuljahr 2012/13 auf Fr. 1140.00/Semester fest (Fr. 60.00/Stunde). Die Musikschule Maur kann einem Vergleich mit den Musikschulen der umliegenden Gemeinden weiterhin standhalten.

Eltern, die mit der Schulgelderhöhung nicht einverstanden sind, haben bis zum 31. Mai 2012 die Möglichkeit, ihr Kind vom Musikunterricht abzumelden. Ohne Kündigung wird stillschweigend das Einverständnis zu den neuen Bedingungen gegeben.

Schulpflege Maur

Poststelle Maur: War die Schliessung zu früh?

Post testet im Rahmen eines Pilotversuchs ein neues Poststellen-Modell

Die Poststelle in Maur hat sich in den Volg verlagert. Das Angebot ist nicht mehr das gleiche. Viele Kunden haben noch nicht ganz realisiert, was dies alles für die Zukunft bedeutet. Nun war in der Presse zu lesen, dass die Post ein neues Modell der Poststelle prüft. War die Schliessung der Poststelle in Maur verfrüht?

Sandro Pianzola

Obfelden im Kanton Zürich und Lausanne testen ein neues Modell der Poststelle. Mit diesem Modell – sofern es aus Sicht der Post als erfolgreich abgeschlossen werden kann – könnten kleinere Poststellen «gerettet» werden. Da stellt sich zwangsläufig die Frage, war die Schliessung bzw. die Verschiebung der Postdienste in den Volg Maur vielleicht etwas zu früh?

Fast 500 Poststellen gestrichen

In den letzten Jahren wurden von der Post beinahe 500 Poststellen geschlossen und rund 1840 Stellen werden jetzt noch betrieben. Viele wurden mit beschränk-

tem Angebot – wie auch hier in Maur – in einen Dorfladen verlagert.

Vergangene Woche schreibt die Sonntagspresse, «die Schliessungswelle könnte nun beendet sein». Die Post habe einen Weg gefunden, wie Filialen kostengünstiger betrieben werden könnten. Das Zauberwort heisst nun «Secure Cube». Das ist ein vom Post-Personal bedientes Gerät mit integriertem Tresor, welches sichere Bank-einzahlungen ohne weitere Sicherheitsmassnahmen möglich macht. Dieser Einzahlungsterminal soll ein «Multitalent» sein. Dadurch können viele Kosten im Sicherheitssektor eingespart werden. Post-Sprecher Oliver Flüeler: «Im Vergleich zu einer traditionellen Poststelle ist das eine günstigere Lösung.» Flüeler weiter: «Unser Interesse ist, dass wir kostengünstiger fahren können, ohne dass die Kunden weniger Dienstleistungen haben.»

Mit solchen Informationen stellt sich die Frage, warum eine Poststelle wie in Maur ebenfalls in einen solchen Testversuch einbezogen wurde? Die Gefahr besteht, dass der Maurer Dorfkern so unattraktiv wird, dass die Bewohner und Bewohnerinnen immer mehr in die

umliegenden Gemeinden oder die Stadt Zürich ausweichen. Das «Dorfleben stirbt aus», wie es ein älterer Maurer beschreibt.

Post-Spardruck mindert Maurer Attraktivität

Der Spardruck bei der Post ist verständlich. Doch wenn eine bedeutende Gemeinde am Greifensee einen Poststellenstatus genießt, der dem eines verlassen und abgelegenen Bergdorfs entspricht, sei die Frage erlaubt, wie die Post ihren Sparkurs umsetzt und umwandelt. Unter diesem Aspekt ist es verständlich, wenn Maurer Bürger sagen, dass sie «keine Postdienste mehr in Maur benutzen wollen». Und dass schlussendlich dieser Wandel oft im Detail liegt, zeigt sich darin, dass man nach der Kündigung des Volg-Chefs immer öfter neue Gesichter antrifft. Ob dies schlussendlich im Interesse des (Post-)Kunden ist, wird die Zukunft weisen.



Poststelle Maur: War die Schliessung zu früh aufgrund eines neuen Poststellen-Modells?

(Foto: pi)



Schallschutzfenster nach Mass

Unsere geprüften Holz- und Holz-Metall-Fenster entsprechen dem heutigen Standard und erfüllen ebenfalls die Anforderungen des Flughafens Unique.

Unsere Leistung – Ihr Vorteil:

- Qualität durch eigenes Fachpersonal
- Kompetenz auch für individuelle Lösungen
- Termingerechte Ausführung
- Produktion nach den neusten technischen Erkenntnissen
- Exakte und saubere Montage
- Wir bürgen für beste Qualität

Auch im Renovationsbereich mit verbindlichen Preisen

Rufen Sie uns an, wir unterbreiten Ihnen gerne eine unverbindliche Offerte für Ihre Wünsche.

Schreinerei pavoni
Stolzstrasse 1 8182 Hochfolden



info@schreinerei-pavoni.ch www.schreinerei-pavoni.ch
Tel. 044 860 00 25 Fax 044 862 06 29

Urlaub für Ihre Füsse

an der Arbeit und in der Freizeit,
ob Spaziergang, Wanderung
oder Städtereise. Erleben Sie
im kyBoot das walk-on-air Gefühl!



Die grösste Auswahl in
allen Grössen finden
Sie bei uns in
Ebmingen



Kommen Sie bei uns vorbei.
Gerne begrüßen wir Sie nach Vereinbarung.

RAUSSER
www.rausser.ch

kyBoot
walk on air

Telefon 044 823 60 60 | Lohwisstrasse 50 | 8123 Ebmingen

Frisuren mit
Klasse und Stil.

Coiffeur Neuhof
bei der Post, 8124 Maur
Telefon 044 980 28 75
www.coiffeurneuhof.ch

NEUHOF
COIFFEUR

Photo by Weilla

Schürli
Ristorante Pizzeria

8. Juni 2012
Wine & Dine Toskana

Gratis-Degustation 17–19 Uhr
5-Gang-Menu ab 19.30 Uhr,
zu jedem Gang ein passender Wein.
CHF 115.– | Reservation erforderlich.

Restaurant Schürli
Forchstrasse 113b, 8127 Forch/Scheuren
Tel. 044 980 21 34, Sonntag geschlossen
www.restaurant-schuerli.ch

Tausche Torres gegen Lampard

Grosser Tauschnachmittag von Panini-Bildchen in der Bibliothek Maur

Christoph Lehmann

Bald beginnen für viele wieder die schönsten Tage im Jahr; es ist wieder EM und damit auch Panini-Zeit. Der norditalienische Verlag möchte wieder Kasse machen und verhökert gleich ganze Sets mit allen Bildern an der Kasse des Discounters. Damit geht der ursprüngliche Reiz des Sammelns, Tauschens und Sich-Treffens verloren. Das diesjährige Album fällt aber auch noch dadurch negativ auf, dass viele neue Seiten mit ehemaligen Starkickern, Pokalen etc. mit Bildchen wohl aus kommerziellen Gründen angereichert/gefüllt werden müssen. Alles Zutaten, die einem regen Sammeln wie in alten Zeiten einen Riegel vorschieben und gleich vorneweg: Das Panini Fieber war in Maur auch schon höher. Frau Claudine Gut möchte es aber den kleineren Jungs dennoch ermöglichen, dass sie sich zu einem grossen Tausch treffen können. Wie letztes Jahr fand sie in der Bibliothek Maur und mit Frau Brigitte Lüem eine kongeniale Partnerin, die in der letzten Woche die Räumlichkeiten der Bibliothek Maur für das Tauschen zur Verfügung stellte; wer weiss, vielleicht werden ja aus ein paar Jungs auch noch einmal Leseratten.

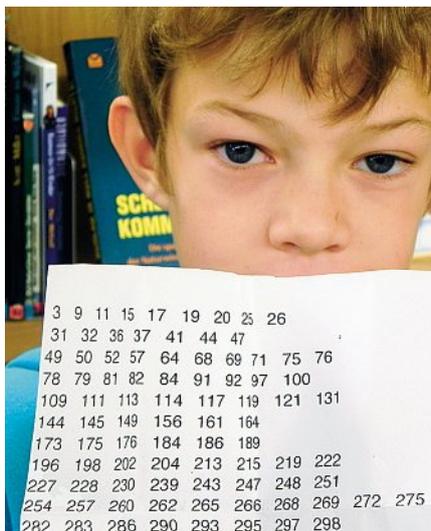
Die raren Silbrigen

Der Aufmarsch der Jungs aus Maur hielt sich dann auch in Grenzen, was mit dem erwähnten Panini-Marketing, aber vor allem auch mit der Tatsache, dass die Schweiz nicht an der EM sein wird, zu tun hat. Wer ist der Lieblings-Kicker der Jungs, für welche Mannschaft fiebern sie und welche Bildchen sind selten? Ein Achtjähriger schielt auf seinen akribisch vorbereiteten Zettel mit Nummern der gesuchten und doppelten Bildchen. «Für



Fröhliche Tauschrunde in einer ernsten Angelegenheit.

(Fotos: cl)



Gute Vorbereitung ist das halbe Sammlerleben – Die gesuchten Bildchen mit Nummern.

mich ist es Lampard und Torres!» Die anderen nicken stumm. Ein anderer meint, dass die Silbrigen – es muss sich wohl um die tschechische Mannschaft handeln – selten seien und überall gesucht werden. Grosses Panini-Mysterium.

Mit der Zeit hat sich der Raum gefüllt und zufriedene Gesichter zeigen ganz offensichtlich einen erfolgreichen Tauschnachmittag. Ein sechsjähriger Knabe zeigt sein Büchlein. «Voll!» Er hat es geschafft. Nein, leider nicht ganz, zwei Bildchen fehlen noch auf den vielen vollgeklebten Seiten. Vielleicht gelingt es ihm, diese noch aufzutreiben. Gut und Lüem sind so begeistert, dass sie sich spontan entschlossen haben am Mittwoch, den 6. Juni zwischen 16.00 und 17.00 in der Bibliothek Maur den Anlass nochmals zu wiederholen.



Brigitte Lüem von der Bibliothek Maur und Claudine Gut, die Veranstalterin.



«Genau den brauche ich noch!»



Forchbahn AG

Einladung zur 101. ordentlichen Generalversammlung der Aktionärinnen und Aktionäre

der Forchbahn AG, mit Sitz in Zürich, auf **Freitag, 22. Juni 2012, 16.15 Uhr** (Türöffnung 15.15 Uhr), im Restaurant Hirschen, Hirschensaal (1. Stock), Forchstrasse 139, 8132 Egg b. Zürich

Fahrplan ZVV, Linie S18

Zürich Stadelhofen FB	ab	14.50	15.20
Zollikerberg	ab	15.03	15.33
Zumikon	ab	15.07	15.37
Forch	ab	15.12	15.42
Egg	an	15.20	15.50
<hr/>			
Esslingen	ab	15.32	16.02
Egg	an	15.36	16.06

Traktanden und Anträge

1 Geschäftsbericht 2011

1.1 Jahresbericht 2011

Der Verwaltungsrat beantragt, den Jahresbericht 2011 zu genehmigen.

1.2 Jahresrechnung 2011

Der Verwaltungsrat beantragt, die Jahresrechnung 2011 zu genehmigen.

2 Verwendung des Bilanzgewinnes

Der Verwaltungsrat beantragt, den verfügbaren Bilanzgewinn von CHF 47'269.39 [3/3]

wie folgt zu verwenden:

- Zuweisung an Spezialreserve gebunden CHF 31'512.93 [2/3]
- Zuweisung an Spezialreserve frei CHF 15'756.46 [1/3]

3 Entlastung des Verwaltungsrates und der Direktion

Der Verwaltungsrat beantragt, den Mitgliedern des Verwaltungsrates und der Direktion für das Geschäftsjahr 2011 Entlastung zu erteilen.

4 Verschiedenes

Die Teilnehmenden sind anschliessend zu einem Apéro und zum traditionellen Imbiss eingeladen.

Unterlagen und Stimmkarten

Die Traktandenliste mit den Anträgen des Verwaltungsrates, der Geschäftsbericht 2011 (umfassend Jahresbericht und Jahresrechnung), der Bericht der Revisionsstelle vom 20. April 2012 und das Protokoll der letzten Generalversammlung vom 24. Juni 2011 liegen ab Freitag, 1. Juni 2012 bei unserer Direktion (c/o Verkehrsbetriebe Zürich, Luggwegstrasse 65, 8048 Zürich; Hauptgebäude, Direktionssekretariat) und bei unserer Betriebsleitung (Bahnhof Forch, Bahnreisezentrum, 8127 Forch) zur Einsichtnahme durch die Aktionärinnen und Aktionäre auf.

Jede Aktionärin und jeder Aktionär kann die Traktandenliste mit den Anträgen, den Geschäftsbericht sowie eine Tageskarte für die Forchbahn bei diesen Stellen oder auch bei der Eingangskontrolle zur Versammlung beziehen. Diese Unterlagen können aber auch per E-Mail (generalversammlungFB@forchbahn.ch), telefonisch (044 434 44 02), per Fax (044 434 44 26) oder schriftlich (Forchbahn AG, FA, Postfach, 8048 Zürich) bestellt werden.

Die Stimmkarte wird gegen Vorweisung der Aktie(n) oder einer rechtsgültigen Depotbestätigung bei der Eingangskontrolle abgegeben.

Die Körperschaften des öffentlichen Rechts, deren Beteiligungen an der Forchbahn AG der Gesellschaft bekannt sind, erhalten die erwähnten Unterlagen samt Aktienausweis/Eintrittskarte un- aufgefordert und rechtzeitig zugestellt. Diese Eintrittskarte kann bei der Eingangskontrolle gegen die Stimmkarte umgetauscht werden.

Zürich, 10. Mai 2012 Forchbahn AG

Für den Verwaltungsrat:

Dr. Ueli Büchi Dr. Guido Schoch
Präsident Direktor

Zweifel & Partner

GARAGE PNEUHAUS AG

Ihr Mobilitätspartner für alle Fahrzeuge



www.zweieib.ch

T 043 366 21 00

F 043 366 21 08

Besuchen Sie uns an der Gewerbeausstellung in der Looren mit tollen Überraschungen und Wettbewerb

Forchstrasse 111
Forch - Scheuren



HALTER AG

Sanitär-Heizung-Klima

Dübendorf & Schwerzenbach

Tel. 044 825 15 62

Fax 044 825 60 21

info@halterag.ch

www.halterag.ch

Ihr Spezialist für Badezimmerumbauten, Heizungssanierungen und Klimaanlage

albrecht+bolzli nova ag

ELEKTRO · TELEFON · ALARM · EDV · TV · PROJEKT

Filiale Forch

Jürg Schär
Winkelweg 1
8127 Aesch-Forch

Telefon 044 980 43 40
E-Mail schaar@albo.ch

Hauptgeschäft

Witikonstrasse 409
8053 Zürich-Witikon

Telefon 044 382 22 11
Fax 044 382 22 33
www.albo.ch



Ein Inserat in der Maurer Post kann sich lohnen.

Repräsentative Villa gesucht

Für einen Kunden suchen wir eine Villa mit grosszügigem Garten in der Region Pfannenstiel.

Engel & Völkers
Büro Wallisellen
043 500 68 68
www.engelvoelkers.com/ch/zuernichnord



ENGEL & VÖLKERS

Ein bunter Streifzug quer durch die Stilrichtungen

Die Ausstellung «Kunst in der Zwicky» stösst auf grosses Interesse

Über 50 Kunstschaffende aus dem Glatttal stellen zurzeit ihre Werke in der Fällander Zwicky-Fabrik aus. Mit dabei sind Künstlerinnen und Künstler aus der Gemeinde Maur. Dem hohen Niveau der Ausstellung werden sie durchwegs gerecht. Der Andrang bei der Vernissage war entsprechend gross.

Tanja Maria Schwarz

Zeitweise gab es in der Zwicky-Fabrik fast kein Durchkommen mehr. Scharenweise tummelten sich Kunstinteressierte aus nah und fern um die zahlreichen Bilder und Plastiken, fachsimpelten hier und dort oder wechselten mit den Künstlern bei einem Gläschen ein paar persönliche Worte.

Alle waren sich einig: Die Ausstellung zeigt vielfältige und interessante Kunst auf hohem Niveau, quer durch die Stilrichtungen – mal verspielt, mal ernst, doch immer mit einem gleichnamigen Ziel, in den Sinnen der Betrachter Spuren zu hinterlassen.

Wie der Fällander Gemeindepräsident Richard Hirt in seiner Rede lobend erwähnte, entsteht solch Kunstgenuss nicht von selbst; vielmehr braucht es viele freiwillige Helfer, die in aufwändiger Arbeit die Plattform dazu geben. Und natürlich auch jede Menge Sponsoren, darunter Private wie auch Institutionen. Da die Ausstellung überregional ist und einige sehr talentierte Künstler daran teilnehmen, beteiligte sich der Kanton mit einem etwas höheren Beitrag als üblich. So kam ein Budget von insgesamt 130 000 Franken zustande, mit welchem es die Kulturgruppe Fällanden Benglen Pfaffhausen erneut schafft, einen gelungenen Überblick über das aktuelle Kunstschaffen zu geben. Dazu Hirt: «Fällanden braucht keinen Hafenkran, es hat ja seine Kulturgruppe.»

Auch Maurmer Künstler sind mit dabei

Die Kunstschaffenden aus der Gemeinde Maur können im überregionalen Vergleich gut mithalten. Neben der grossen



Die Steinköpfe von Evi Strotz ziehen viele Blicke auf sich.



Eifriges Betrachten von Ruth Baldingers Ziegenbock.

(Fotos: Tanja Maria Schwarz)

Bar schlenkert das grosse Kunstwerk aus gebogenem Chromstahl von Jan Dudesek hin und her; je nach Intensität des Anstosses mal mehr, mal weniger. Ruth Baldingers Ziegenbock ist ein echter Blickfang, daneben sind verfremdete Fotografien von Julia Vögeli zu entdecken. Auch die Steinköpfe von Evi Strotz werden bestaunt und umzirkelt. Marcel Mathieu zieht die Blicke mit für ihn bisher eher untypischen Leinöl-Bildern auf sich: eine Frau, die sich halbnackt auf dem Bett genussvoll ausstreckt, oder Männer, die sich wild fuchtelnd Geschichten erzählen. Verena Senns Eisenplastiken bereichern als eine der 23 Arbeiten von insgesamt 18 Kunstschaffenden den Skulpturenpfad rund um das Zwicky-Areal.

Strenge Jury ermöglicht hohes Niveau

Hans-Peter Ege, PR-Verantwortlicher der Kulturgruppe, zeigt sich zufrieden: «Ich glaube, wir haben es geschafft, eine wunderbare und bunte Ausstellung auf die Beine zu stellen.»

Die Vorbereitungen zu diesem überregionalen Event liefen seit vielen Monaten, die erste Sitzung fand im Januar 2011 statt. Die Aufbauarbeiten in der Halle starteten drei Tage vor der Vernissage. Da eine Versicherung der Werke den Budgetrahmen bei weitem sprengen würde, stellen die Künstler auf eigenes Risiko aus.

Aus rund 80, die sich für diese Ausstellung beworben hatten, wählte eine qualifizierte Jury rund 55 Kreative aus. Die strenge Bewertung ermöglicht es, das Niveau hoch zu halten. Neben Ausstellern aus dem Bezirk Uster sowie einigen aus

der Flughafenregion sind auch ausländische Gäste aus Deutschland, Dänemark und Salzburg anwesend.

Für die Künstler selber ist die Ausstellung nicht nur eine gute Gelegenheit, die Werke von Gleichgesinnten zu begutachten; manch einer entdeckt auch einen guten Freund aus alten Zeiten oder knüpft neue Bekanntschaften. Dabei geht es aber, wie Jan Dudesek erklärt, den Ausstellenden weniger um neue Ideen: «Ich mag keine Fährte aufnehmen, die ein anderer bereits entdeckt hat. Ihre Werke dienen mir eher als Inspiration.»

Die Ausstellung «Kunst in der Zwicky» dauert noch bis 3. Juni, der Skulpturenpfad bis 21. Oktober 2012. Öffnungszeiten Ausstellung: Mo, Di, Do, Fr, 18 bis 21 Uhr; Mi, 15 bis 21 Uhr; Sa, So, 11 bis 17 Uhr.

Bild von Tobias Leuenberger mit leicht erschlafener Vorlage.



Kundenparkplätze vor der Apotheke vorhanden.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag
08.00 - 12.30 Uhr, 13.30 - 18.30 Uhr,
Samstag 08.00 - 16.00 Uhr

toppharm

Apotheke Witikon

Ihr persönlicher
Gesundheitscoach.

Verena Hauser
Carl Spittelerstr. 2, 8053 Zürich
Telefon 044 380 00 26

DIE HUNDESCHULE

Concanis
Diana Gut

SKN-Kurse (obl. Hundehalterkurs)
Kurse für Junghunde, Familienhunde,
Erziehungskurse, Einzelunterricht,
Gruppenunterricht

Diana Gut Zürichstrasse 223
8122 Binz
Telefon/Fax 044 980 38 02
079 209 63 89

info@concanis.ch – www.concanis.ch

**FAHRSCHULE
HANS FRIEDEN**

AUTO & MOTORRAD

**VERKEHRSKUNDE
MOTORRAD-KURSE**



079 437 20 70

www.fahrschule-frieden.ch

PAULETTO versicherungen

Kompetent, ehrlich, zuverlässig.
Ihre unabhängige Versicherungs-
maklerin in Maur.

Doris G. Pauletto

Telefon 044 793 37 02
dpauletto@pauletto-versicherungen.ch
www.pauletto-versicherungen.ch
facebook.com/paulettoversicherungen



ASM

**Andreas Schnetzer
Malergeschäft**

Binzstrasse 1
T 044 980 34 30
CH-8122 Binz
www.schnetzer.ch

**Malerarbeiten
Bodenbeläge**

**Ihr Maler mit Pinselspitzengefühl.
Für kleine und grosse Aufträge.**



Marc Bourgeois, Gemeinderat FDP,
Zürich

Komitee «Eigene vier Wände dank Bausparen», Postfach, 3001 Bern

«Als Mieter muss ich diese
Initiative befürworten!»



17. Juni
JA
BAUSPAREN

www.bausparen-JA.ch

Im Auftrag eines Kunden suche ich
**ein Einfamilienhaus oder
ein passendes Grundstück
in Maur, Ebmatingen
oder Forch.**

**Auch ältere
Liegenschaft für Umbau
oder Ersatzbau möglich.**

Angebote an:

hauri bau- + immobilienberatung

Unterdorfstrasse 34, 8124 Maur
044 577 08 07 rolf.hauri@h-bib.ch

**Wir suchen und
verkaufen
Immobilien für Sie
in Ihrer Region**

079 264 65 63

LEU anlageimmobilien

Winkelriedstrasse 15, 8006 Zürich, Mobile: +41 79 264 65 63
www.leu-anlageimmobilien.ch, info@leu-anlageimmobilien.ch

BLUE CAB

Taxi- und Limousinenservice

079 354 93 48

Die EU als Herausforderung – nicht nur für die Schweiz

Donnerstag, 7. Juni 2012, 20 Uhr, im Restaurant Schiffplände
Was bedeutet die EU für die Schweiz und was die Schweiz für die EU?

Podiumsdiskussion mit

- Andreas Gross, SP-National- und Europarat
- Dr. h.c. Marco Mona, alt SP-Kantonsrat
- Prof. Dr. Felix Gutzwiller, FDP-Ständerat

Zu den Referenten

Andi Gross, Politikwissenschaftler und europäischer Lehrbeauftragter für direkte Demokratie und europäische Verfassungsfragen. National- und Europarat, Fraktionspräsident der SP im Europarat. www.andigross.ch

Marco Mona, Rechtsanwalt, Gemeinderat Grüningen 1973–1985, Kantonsrat 1983–1990, seither vor allem in Fragen des Menschenrechtsschutzes aktiv. Im Jahre 2009 ehrte ihn die Universität St.Gallen für diese Arbeit mit dem Doktorat honoris causa

Prof. Dr. Felix Gutzwiller, FDP-Ständerat, Zürich, Präventivmediziner Universität Zürich, Vizepräsident der ausserpolitischen Kommission des Ständerates



SP Maur

FDP
Die Liberalen

Ortspartei Maur

Wir freuen uns auf Ihr Interesse

Fuchs, du hast den Abfallsack gestohlen ...

Umgegrabene Gärten, zerrissene Abfallsäcke – der Maurer Fuchs ist nicht selten auch eine Plage

Christoph Lehmann



Überall liegen verstreute Papiere, Esswaren, Babywindeln und anderes Unappetitliches auf den

Strassen von Maur: Dies kommt von aufgerissenen Abfallsäcken und öfters sind die Entsorger sogar peinlich berührt, wenn ihr persönlicher Abfall auf diese Art gewissermassen veröffentlicht wird, ganz zu schweigen vom Ärger und der Mühsal des Zusammenlesens im grösseren Umkreis. Wer sind die Sünder? Wer wurde offenbar vom «verführerischen Geruch» der Abfallsäcke angelockt und machte sich an das «zerstörerische Werk»? In Frage kommen in unserer Gemeinde dafür eigentlich nur Katzen, Marder, Igel, Krähen und vor allem der Fuchs. Der Fuchs hat sich in den letzten 20 Jahren vom Landtier immer mehr zum Siedlungsfolger entwickelt und in seinem Verhalten zu einem Stadtfuchs entwickelt.

Allerfeinstes Riechorgan

Genetiker sprechen bereits davon, dass es zwei Arten von Füchsen gibt: Waldfüchse in den Wäldern und in Gebieten, wo sich Fuchs und Hase gute Nacht sagen und auf dem Speisezettel die gestohlene Gans steht, und den Fuchs hier, der sich von unseren Abfällen ernährt und sich in Gartenhäuschen und leerstehenden Gebäuden häuslich einrichtet. Nicht überall in unserem Siedlungsgebiet erzeugt diese Tatsache ungeteilte Freude. Der Fuchs hat eine unglaublich gute Nase und versteht sich ausgezeichnet darauf, versteckte Nahrung ausfindig zu machen. Dank seines guten Geruchsinns (der Fuchs hat eine etwa 24-mal grössere Riechschleimhaut als der Mensch) bewegt er sich auch bei Dunkelheit völlig sicher durch das Gelände und spürt jeden verlockend riechenden Abfallsack spielend leicht auf.

Dem Übel von zerrissenen Abfallsäcken kann man nur begegnen, indem man diese entweder in Container oder kleine ge-



Dinner for one mit ganz besonderen Zutaten: Nachtfuchs in Maur.

(Foto: cl)

schlossene Kübel legt oder nicht in der Nacht schon vor das Haus stellt, denn der Fuchs geht nachts auf Nahrungssuche. (Container eignen sich nur, wenn mehrere Säcke gleichzeitig entsorgt werden müssen, weshalb man sich in solchen Fällen mit Nachbarn zusammenfinden kann.) Füchse sind Allesfresser und deshalb lassen sie sich sehr gerne in dicht besiedelten und nahrungsreichen Gebieten nieder.

Den Fuchs vom Garten fernhalten

Neben dem Problem der Abfallsäcke machen sich viele Leute auch Sorgen um ansteckende Fuchskrankheiten oder Gefahren für ihre Hauskatze. Bei den Krankheiten darf festgestellt werden, dass durch breit angelegte Impfungen die gefährliche Tollwut, die durch den Fuchs übertragen wird, seit 1999 in der Schweiz nicht mehr existiert. Beim Fuchsbandwurm ist die Übertragung auf den Menschen in der Schweiz mit ca. zehn jährlichen Infizierungen zu vernachlässigen. Zudem: Wird er frühzeitig entdeckt, kann er erfolgreich mit Medikamenten behandelt werden.

Auch für die Hauskatze ist der Fuchs keine Bedrohung und mit Infrarot-Nachtkameras konnte sogar verschiedentlich beobachtet werden, wie Katze und

Fuchs sich einen Futterplatz friedlich (etwa der erwähnte Abfallsack) teilen. Wenn der Fuchs im eigenen Garten unerwünscht ist, soll man vor allem darauf achten, dass dieser keinen Unterschlupf findet und dass keine Esswaren (auch Fallobst und Futterteller für Haustiere) im Garten herumliegen. Weiter sollte der Komposthaufen, wo vorhanden, zugedeckt und auf gar keinen Fall mit gekochten Esswaren gefüllt werden. Beeren und Blumenrabatten möglichst vergittern und keine Spielsachen, Schuhe oder dergleichen herumliegen lassen, denn diese können von Jungfüchsen als Spielsachen verwendet werden, sind weitere empfohlene Massnahmen. Schliesslich sollten einmal gegrabene Löcher für Fuchsbauten sofort wieder zugedeckt werden.

Friedliches Nebeneinander

Letztlich aber gibt es keine 100-prozentige Sicherheit, dass der Fuchs den eigenen Garten nicht aufsucht, denn dort findet er ja auch Nahrung in Form von anderen Gartentieren wie Igel oder Vögel. Falls alle Massnahmen nicht fruchten und die Verwüstungen eines oder mehrerer Füchse grössere Formen annehmen sollten, kann immer noch mit dem Wildhüter über einen Abschuss diskutiert werden. Das Abschliessen ist aber selten die Lösung dieses Problems, weil sofort wieder andere Füchse nachfolgen würden. So ist also Toleranz gegenüber diesem Wildtier gefordert. Ja, man kann sich sogar über die Koexistenz dieses Wildtiers in unseren Siedlungsgebieten freuen und Beobachtungen machen. Mit dem richtigen Verhalten gegenüber dem Fuchs, zu dem auch das strikte Nichtberühren und Nichtfüttern gehören, ist ein friedliches Nebeneinander durchaus möglich.



Jungfüchse beim Spielen beobachtet.



(Fotos: E. Stucky)

Freie Schulwahl – Sicht des Schulpräsidenten und des Geschäftsleiters der Schule Maur

Da die Schule Maur zum Informationsanlass vom 29. Mai 2012 nicht offiziell eingeladen wurde, nehmen wir gerne in der heutigen Ausgabe der MP Stellung zur freien Schulwahl.

Die Befürworter der Initiative sehen im heutigen Bildungssystem eine gewisse Ungerechtigkeit und erkennen darin gar ein «Zweiklassenmodell». Einerseits muss sich aus ihrer Sicht ein erheblicher Teil der Eltern mit der öffentlichen Schule zurechtfinden, während andererseits die reichen Eltern sich eine Privatschule für ihr Kind leisten können. Zudem versprechen die Befürworter tiefere Bildungskosten.

Ganz so eindimensional scheint die Sachlage nicht zu sein. Bei Ländern, in denen Formen von freier Schulwahl eingeführt wurden, relativieren sich diese Hoffnungen und Erwartungen. So erkannte man in Ländern wie Finnland, Dänemark, Holland und Schweden, dass durch die Einführung der freien Schulwahl einerseits die Zahl der Privatschulen stieg, und andererseits die Kosten für die öffentliche Schule ebenfalls wuchsen. Die Evaluationen in diesen Ländern zeigten, dass die freie Schulwahl kaum Einfluss auf Schülerleistungen hat, hingegen war der Einfluss auf die Zusammensetzung der Schülerschaft umso grösser. Konkret bedeutet dies, dass die Segregation in der Bevölkerung verstärkt wurde.

Der Wunsch der Befürworter der Initiative, auch im Bildungsbereich mehr

«marktwirtschaftliches» Handeln zu fordern und somit die Schulen konkurrenzfähiger zu machen, ist nachvollziehbar. Das Bildungswesen verblieb bisher immer im Rahmen einer staatlichen Gesamtverantwortung, unter Berücksichtigung pädagogischer, sozialer und ethischer Werte. Hier müsste bei der Einführung einer freien Schulwahl geklärt werden, wer diese Gesamtverantwortung wahrnehmen würde.

Die in der MP (Ausgabe 21 – Seite 9) von betroffenen Eltern gemachten Beispiele, dass Kinder in einer Privatschule sich neu einbringen und sich optimal entwickeln konnten, ist erfreulich. Den Wert von Privatschulen erkennen auch wir. Dennoch lehnen wir die Initiative «Freie Schulwahl ab der 4. Klasse» klar ab:

- Der Unterricht an der öffentlichen Volksschule Maur berücksichtigt in ihren 5 Schuleinheiten die individuellen Begabungen und Neigungen der Kinder und Jugendlichen und schafft die Grundlage zum lebenslangen Lernen. Wichtig erscheint uns, dass Kinder und Jugendliche an ihrem Wohnort zur Schule gehen können, das ist für die soziale Integration sehr wichtig, dies unabhängig von Kultur, Religion, Herkunft und Sprache.
- Da die öffentliche Volksschule Maur demokratisch verankert ist, haben Sie als Stimmbürgerinnen und Stimmbürger Mitspracherecht. Ebenso legen Sie

alle vier Jahre fest, welche Personen der Schulpflege die Geschicke unserer Schule Maur lenken sollen. Zudem kommen Sachvorlagen und Bauten von Schulhäusern an die Gemeindeversammlung und Urne. Ebenso haben Eltern die Möglichkeit, in Elternräten in unserer Gemeinde mitzuwirken.

- Die freie Schulwahl führt nicht zu einer Verbesserung der Schulqualität. Wenn private und öffentliche Schulen unter gleichen Bedingungen miteinander verglichen werden, sind keine Leistungsunterschiede festzustellen. Dies haben Studien bestätigt.
- Das Bildungswesen in unserer Gemeinde hat seinen Preis (Aufwand 17 Millionen in der Rechnung 2011). Der Kanton rechnet bei Annahme der Initiative mit 70 Millionen Franken Mehraufwand – davor würde auch unsere Gemeinde nicht verschont.

Die Schule Maur hat als eine der ersten im Kanton Zürich das Neue Volksschulgesetz umgesetzt. Die vor einem Jahr durchgeführte externe Schulevaluation und die vor kurzem abgeschlossene Visitation des Bezirksrates von Uster zeigen uns, dass die Schule Maur über eine hohe Qualität verfügt und kontinuierlich am Optimierungsprozess arbeitet!

Schulpräsident und Gemeinderat: Pierre Zesiger
Geschäftsleiter Schule: Roberto Gardin

Inserate



**1 Treffpunkt
1000 Begegnungen**

**MUURMER
GWERB-MASS
2012**
1. – 3. Juni 2012

Besuchen Sie uns auf Facebook

**1. BIS 3. JUNI 2012
AUF DEM LOORENAREAL**

1 Treffpunkt – 1000 Begegnungen
www.muurmer-gwerbmaess.ch

Hauptsponsor: **Clientis** Zürcher Regionalbank

Co-Sponsor: **alp nach norm**

Gastdestination: **DAVOS KLOSTERS**

cu-soon.ch



Eine zündende Idee – ein Inserat in der **Maurmer Post**



Forch

Zu verkaufen

4.5 Zimmerwohnung

Zuoberst mit prachtvollem Weitblick
neuwertiger Zustand. WF ca. 108 m²
2 Tiefgaragenplätze im Preis inbegriffen

VP sFr. 820'000.-

Interessiert? Frau Hegglin freut sich auf Ihren Anruf

RE/MAX Uster
Brigitte Hegglin
Bahnhofstrasse 1
8610 Uster

Tel. 044 945 13 58
Mobile 079 500 80 33
brigitte.hegglin@remax.ch



Öffnen Sie sich...

...mit einem Inserat in der Maurmer Post

Amphibien: Familie Reutter sind die Retter

Viele Tiere verenden in Kanälen und Wasserschächten

Dass die Familie Reutter in Ebmatingen ein grosses Herz für Tiere hat, zeigte sie bereits bei der kleinen Exkursion des NVV Maur über Biotope. Direkt am Waldrand rettet die Familie auch regelmässig Amphibien, die sich in Wasserschächten verirren und keinen Ausweg mehr finden.

Sandro Pianzola



Dreck, Laub und eine gerettete Kröte.

Entwässerungsschächte, die in naturnaher Umgebung erstellt wurden, sind potenzielle Fallen für Amphibien und andere Kleintiere. Vor allem ländliche Gebiete sind von diesem Problem betroffen, aber auch Überbauungen, die Lebensraum und Anschluss an Ökosysteme aufweisen.

Da in diesen Gebieten oft Laub, Steine, Sand, Erde und Baumfrüchte mitgeschwemmt werden, können diese Schächte nicht mit einem Netzgitter ausgestattet werden, da sie sonst in kürzester Zeit verstopft würden und ihre eigentliche Funktion verloren ginge.

Amphibien und Kleintiere fallen zum Teil durch den groben Gussrost in den Schacht. Amphibien gehen aber oft auch mit Absicht hinein, weil sie vom Wasser, der Feuchtigkeit, der Temperatur und der



Glücklich über die geretteten Tiere, drei Schwanzlurche und zwei Kröten: Lucas und Seraina mit Vater Thomas Reutter.



Lucas rettet Tiere mit einem langen Stiel und einem Sieb aus einem Wasserschacht in Ebmatingen.

(Fotos: pj)

Versteckmöglichkeit angezogen werden. Käfer, Mäuse und vor allem Feuersalamander verenden nach kurzer Zeit in den Schächten. Frösche, Kröten und Molche überleben länger in den Schächten. Aber auch für sie gibt es keinen Ausweg, und sie verenden nach einigen Wochen in ihrem Verlies. Das Auffinden von stark abgemagerten und toten Tieren ist dann die

Folge. Unweit vom Biotop der Familie Reutter entfernt – direkt am Waldrand in Ebmatingen – befindet sich ein solcher Wasserschacht. Und die Familie weiss um die Todesfalle für die Tiere und geht aus diesem Grund regelmässig vorbei, um Tiere zu retten. Ein wunderbarer Beitrag der Familie, welche sich für das Ökosystem und die Um- und Tierwelt einsetzt.

Info

Erlebnis mit dem DuoCorda

Samstag, 9. Juni, 20 Uhr
Mühlesaal Maur, Kollekte
Reservation empfohlen: duocorda@duocorda.ch, SMS 078 811 10 49

Das DuoCorda interpretiert mitreissende Musik und lässt im vielseitigen Programm auch eigene Arrangements hören. Nach dem Masterstudium in den Niederlanden freut sich das Duo sehr darauf, wieder in der Heimat zu konzertieren. Auf der Homepage www.duocorda.ch sind bereits spannende Einblicke in das Programm zu sehen. Das Orchester Maur hat Corinne Kappeler und Daniel Treyer inspiriert, auch in Maur ein Konzert zu organisieren. Violine und Harfe sind in ihrer Klangfarbenvielfalt zu hören: In Debussys Tanz verschmelzen die Klänge, wenn der Violinist pizzicato spielt und die Harfenistin die Saiten am Klangboden dämpft. Abwechslungsweise übernehmen die Instrumente Melodie- resp. Begleitfunktion. Auch Bartóks Rumänische Volkstänze eignen sich hervorragend für diese Besetzung und werden feurig und bewegend interpretiert. Neben harfentypischen, französischen Komponisten wie Fauré, Debussy und Saint-Saëns sind auch zwei



holländische Komponisten mit einem virtuoson Tanz für Violine solo und einer mythologisch inspirierten Cyclophonie vertreten. Eine Künstlerin hat dazu ein Kaleidoskop entwickelt, welches mittels Mikrofon auf die Musik reagiert und damit den abwechslungsreichen Charakter des Stückes untermalt.

Das Programm dauert etwa eine Stunde und ist somit auch für Kinder nicht zu lange. Weil sich nicht nur musikalisch viel bewegt, ist das Konzert sowohl für Liebhaber der klassischen Musik spannend als auch für ungeübte Hörer verständlich. Damit alle dabei sein können, wird bewusst auf einen Eintritt verzichtet, die Kollekte jedoch empfohlen.

Lassen Sie sich auditiv und visuell überraschen: bereits beim ersten Werk von Fauré, das für Harfe solo komponiert wurde. Wird der Geiger brav abwarten, ohne sich einzumischen?

Für Junge: Ausflug nach Rust ohne Frust

Fun & Action für Maurmer Jugend im Europapark Rust

Der Vergnügungspark Rust liegt nahe. Die Reise lohnt sich allemal für Tagesausflügler. Dieser Meinung ist auch Kevin Furtlehner und organisiert für viele junge Maurmer einen Ausflug in den beliebten Park. Samstag, 16. Juni ist Abfahrt.

Sandro Pianzola

Rund 50 Personen haben Platz im Reisekar, den Kevin Furtlehner gechartert hat. Eine Reise nach Rust in den Europapark, der für viele schon zu einem Garant des Spasshabens geworden ist. Und einer, der es wissen muss, ist Kevin. «Dies ist nicht die erste Reise nach Rust, die ich organisiere», berichtet der «Hansdampf in vielen Gassen». Er kennt vor allem die Maurmer Jugend gut und weiss, was ankommt. Aber nicht nur die Jungen sind ihm bestens bekannt. Er kennt auch das Car-Unternehmen schon lange. Denn damit reist der Ur-Maurmer an die Auswärtsspiele des ZSC. Und weil dem so ist,



Kevin Furtlehner organisiert den Ausflug in den Europapark nach Rust. (Foto: pi)



Tollkühne Bahnen im Europapark Rust sind Publikumsmagnete.

(Foto: zvg)

kann man davon ausgehen, dass das Unternehmen an eine lautstarke Reisegruppe gewöhnt ist.

Also, wer sich diesen tollen Tag, der hoffentlich auch Sonne und Wärme mit sich bringt, nicht entgehen lassen will, sollte nicht lange zögern, sich anzumelden. «Es hat schon noch Plätze», bilanziert Kevin den heutigen Stand der Anmeldungen. «Ansonsten chartern wir gleich einen zweiten Bus», meint er lachend.

Info und Anmeldung

Für die Maurmer Jugend und Junggebliebene: «Fun-Reise in den Europapark nach Rust», Samstag, 16. Juni 2012, Abfahrt 7 Uhr in der Schiffflände Maur. Ankunft in Rust ca. 10.30 Uhr. In Maur zurück ca. 20 Uhr. Kosten: 80 CHF pro Person (Fahrt und Eintritt). Anmelden bei Kevin Furtlehner via Facebook oder E-Mail.

Inserate

UHREN-REPARATUR-ATELIER



Alexander Z. Rudnicki
Dipl. Uhrmacher

Reparaturen von antiken und neuen Uhren
Alle Arten von Uhrenbatterien
Armbänder – Hirsch-Kollektion
Gravuren jeder Art
Uhren werden nach telefonischer Vereinbarung auch abgeholt.

Kirchstrasse 5, 8953 Dietikon
Telefon 044 741 55 45
www.uhrenreparaturatelier.ch

Kaufe alles aus Gold und Silber!

Goldschmuck, Goldmünzen, Altgold,
Golduhren, Silbermünzen und ganze Münzsammlungen, Briefmarken, alte Ansichtskarten, Schützenandenken usw.
Telefon 052 343 53 31, H. Struchen

Info



Zum ersten Mal fotografiert: Maurmer Storchennachwuchs im sicheren Nest bei der Schiffflände.

(Foto: Werner Meier)

Öffentliche Auflage

Gemäss § 13 des Strassengesetzes wird folgendes Projekt der Bevölkerung zur Stellungnahme unterbreitet:

Gemeinde Maur, Witikonstrasse Bushaltestelle Bautacher

Die Projektunterlagen können ab 18. Mai 2012 während 30 Tagen im Gemeindehaus (Abteilung Hoch- und Tiefbau) während den ordentlichen Bürozeiten eingesehen werden.

Einwendungen und Anregungen zum Projekt sind innerhalb dieser Frist, also spätestens bis 17. Juni 2012, in schriftlicher Form der Abteilung Hoch- und Tiefbau zuhanden des Tiefbauamtes des Kantons Zürich einzureichen.

Abteilung Hoch-/Tiefbau Maur

Bauarbeiten mit temporären Verkehrsanordnungen

Verlegung Rausenbach, Maur Bachöffnung Berg

Der eingedolte Rausenbach unterhalb der Platten wird auf rund 100 m offengelegt. Die Bauarbeiten haben am 8. November 2011 begonnen.

Die Bachquerung bei der Alten Zürichstrasse ist erstellt. Die Fussgänger können die Alte Zürichstrasse wieder durchgehend begehen. Für Fahrzeuge bleibt die Durchfahrt weiterhin gesperrt.

Die gesamten Bauarbeiten dauern bis Mitte Juli 2012.

Strassenabwasser-Behandlungsanlage SABA Nr. 2, Forchstrasse A52, Maur Retentionsfilterbecken Heubergbach

Anfang Mai begannen die Bauarbeiten der neuen Strassenabwasserbehandlungsanlage (SABA). Diese filtert Verschmutzungen vom Strassenabwasser der Forchstrasse (Reinigung) und verzögert die Einleitung in den Heubergbach (Retention). Die Bauarbeiten mit Bodenmaterialien sind witterungsabhängig.

In der Bachlenstrasse, Eggstrasse bis Forchstrasse, muss besonders bis Ende Juni mit erhöhtem Bauverkehr und zeitweiligen Verkehrseinschränkungen gerechnet werden.

Die Bauarbeiten dauern voraussichtlich bis Ende Oktober 2012.

Loorenstrasse, Abschnitt Aesch bis Schulhaus Looren, Aesch-Looren Garantiarbeiten Strassenbelag

Der im 2011 eingebaute Belag entspricht nicht den kantonalen Qualitätsstandards. Der Deckbelag muss nochmals abgefräst und neu eingebaut werden.

Diese Garantiarbeiten führen zu einer Vollsperrung der Aeschstrasse im Bauabschnitt vom Montag, 18. Juni 2012, 6.00 h bis Mittwoch, 20. Juni 2012, 16.00 h. Die Buslinie 744 wird mit Hilfe von

Verkehrskadetten über den kombinierten Rad-/Gehweg geführt.

Die Bauherrschaften, die Bauleitungen und die Bauunternehmer werden bestrebt sein, die Arbeiten zügig voranzutreiben und die Behinderungen so kurz wie möglich zu halten. Für die Umtriebe wird um Verständnis gebeten. Gemeinde Maur

Abteilung Hoch-/Tiefbau

Bauprojekte

2012-030

Kurt Waldmeier und Monika Janusch, Bächstrasse 30, 8806 Bäch

Projektverfasser: Rolf Leuzinger, Hofstrasse 21, 8808 Pfäffikon

Schliessung des bestehenden Sitzplatzes und Einbau einer Küche sowie Anbau eines Autounterstandes beim Gebäude Vers.-Nr. 81 auf dem Grundstück Kat.-Nr. 8481 an der Bachlenstrasse 3 in 8124 Maur (Landwirtschaftszone kantonal Lkant)

Die Pläne liegen während 20 Tagen, von der Bekanntmachung an gerechnet, auf dem Bauamt zur Einsicht auf.

Wer nachbarliche Ansprüche wahrnehmen will, hat bei der örtlichen Baubehörde innert der gleichen Frist schriftlich und original unterzeichnet die Zustimmung des baurechtlichen Entscheides über das Vorhaben zu verlangen (E-Mail genügt nicht). Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des Entscheides (§§ 314–316 PBG).

Abt. Hoch- und Tiefbau Maur



Frischer Webauftritt der Gemeinde Maur

Auf die Eröffnung der Maurmer Gewerbesse geht die neu gestaltete Website www.maur.ch online.

Die Gemeinde-Homepage wurde vollständig neu gestaltet und strukturiert. Die Auftritte der Schule sowie der Gemeindezeitung «Maurmer Post» wurden integriert.

Als neue Dienstleistung können News- und Eventletter abonniert werden. So kann man sich per E-Mail oder SMS an Veranstaltungen aber z.B. auch an bevorstehende Abfallsammlungen erinnern lassen. Das Angebot des Online-Schalters wurde deutlich ausgebaut. Ein weiterer Ausbau ist möglich.

Die neue Website entspricht den heutigen schweizerischen Standards für die öffentliche Verwaltung, eingeschlossen den barrierefreien Zugang für Behinderte. Dank der klaren Gliederung mit Direktzugriffen und Navigationshilfen auf jeder Seite finden die Besucher sehr schnell, was sie suchen.

Die Homepage wurde von einer Arbeitsgruppe der Gemeindeverwaltung zusammen mit der Internetagentur Backlash, Frauenfeld, entwickelt. Der Gemeinderat hatte für die Erneuerung einen Kredit von Fr. 30 000 für einmalige Kosten sowie von Fr. 3500 für jährlich wiederkehrende Kosten bewilligt.

Die «rundumerneuerte» Homepage wird am Freitag, 1. Juni 2012, aufgeschaltet.

Holz-asche wohin?

Wieso Asche entsorgt und nicht im Garten eingesetzt werden soll. Wer mit Holz feuert, sieht sich vor die Frage gestellt: Wohin mit der anfallenden Asche?

Unschwer zu sehen, wie vielerorts die Asche nach alter Väter Sitte im Garten ausgestreut wird. Diese Praxis gilt es aber zu überdenken. Denn: Asche, die im Garten-, Acker- oder Wiesenboden eingearbeitet ist, kann nie mehr daraus entfernt werden. Wie Untersuchungen zeigen, enthält Asche nur sehr wenig wertvolle Nährstoffe für die Pflanzen. Der Gehalt von ca. 1% Kalium reicht nicht aus, um Asche zu einem «wertvollen Dünger» zu machen, zumal praktisch alle lehmigen Böden, insbesondere Gartenböden, mit Kalium stark übertersorgt sind. Dieser hohe Gehalt erschwert den Pflanzen die Aufnahme von Wasser und von anderen Nährstoffen.

Belastend bei der Verwendung von Asche als «Dünger» hingegen ist die Fracht an Schwermetallen und giftigen Russstoffen, die dem Boden zugemutet wird. Auch Asche von völlig naturbelassenem Holz enthält durch die Aufkonzentration beim Verbrennen mehr Schwermetalle, als die Pflanzen bei ihrem Wachstum dem Boden wieder entziehen können.

Wird im Boden ein bestimmter Gehalt an Schwermetallen überschritten, hat das gravierende Folgen. Unter anderem werden Pflanzenreste nicht mehr zu Humus abgebaut.

Fazit: Wer Asche auf sein Land streut, erspart sich zwar die (bescheidenen) Entsorgungskosten, riskiert aber damit, die Fruchtbarkeit seines Bodens unwiederbringlich zu schädigen. Für alle, die ihren Boden schützen wollen, gilt: Asche auskühlen lassen und der Kehrtafel mitgeben oder (bei grösseren Mengen) nach den Anweisungen des Kantons in eine Deponie bringen, in der solche Aschen zugelassen sind. Gesundheitsamt Maur



Kirche St. Franziskus
Bachtelstrasse 13
8123 Ebmatingen
Telefon 044 980 18 21, Telefax 044 980 19 76
E-Mail-Adresse: sekretariat.eb@zh.kath.ch
Pfarradministrator: Dr. Fulvio Gamba
Mitarbeitender Priester: Pater Leo Müller SM
Diakon: Joachim Lurk
Sekretariat: Stella Maccioni
Öffnungszeiten Sekretariat:
Dienstag, Mittwoch u. Freitag, 8.30–11.00 Uhr

Gottesdienste

Dreifaltigkeitssonntag

Samstag, 2. Juni 2012
16.00 Eucharistiefeier, Kapelle Forch
Kollekte: Priesterseminar St. Luzi, Chur

Sonntag, 3. Juni 2012

10.00 Ökumenischer Gottesdienst, Looren

Agenda

Montag, 4. Juni 2012

19.00 Rosenkranz, Kirche St. Franziskus

Mittwoch, 6. Juni 2012

9.45 Ökumenischer Gottesdienst, Kapelle Forch

Donnerstag, 7. Juni 2012 – Fest Fronleichnam

9.15 Wortgottesdienst, Kirche St. Franziskus

Beichtgelegenheit

Kirche Egg, jeden Samstag 17.15–17.50 Uhr.
Persönliche Vereinbarung mit einem Priester ist jederzeit möglich.

Aus der Pfarrei

Elternabend der 2.-Klässler am 4. Juni

Am Montag, den 4. Juni findet um 19.30 Uhr im Saal der Kirche St. Franziskus für die Eltern der ZweitklässlerInnen der obligatorische Infoabend zum Versöhnungssakrament statt. Durch den Abend führen Vikar Fulvio Gamba und Katechetin Daniela D'Arrigo.

Vortrag am 7. Juni: Spiritualität im Alter

Impulsreferat von Frau Anemone Eglin am Donnerstag, den 7. Juni um 20.00 Uhr im Franziskus-Saal zum Thema: «Spiritualität im Al-

ter»; anschliessend besteht die Gelegenheit zur Diskussion, die von Pfarrer Dr. Fulvio Gamba moderiert wird. Der Anlass dauert bis 22 Uhr, inklusive Erfrischungspause. Die Teilnahme ist kostenlos. Wir heissen Sie herzlich willkommen.
Kommission Erwachsenenbildung

Fronleichnam – Spuren der Liebe Gottes

Die Gaben, die wir in der Eucharistiefeier zum Altar bringen, sind schlicht und einfach, nämlich Brot und Wein. Und doch sind sie Symbole für unser ganzes Leben. Brot ist die Nahrung unseres Alltags. Es ist lebensnotwendig. Wein hingegen trinken wir an besonderen Festtagen. Er ist eine Gabe zu unserer Freude. So zerem Brot und Wein, was notwendig ist in unserem Leben, nämlich die Mühen des Alltags, aber auch die Freuden des Festes. In allem will Gott uns nahe sein.

Diese Gaben werden auf dem Altar verwandelt. Das Brot wird Christi Leib, der Wein wird Christi Blut. Christus tritt ein in unsere Existenz und wandelt unser Leben, damit er unser Leben wird. Jesus will nicht nur eine Beigabe zu unserem Leben sein, keine Freizeitbeschäftigung, kein Hobby, sondern er will unser Leben selbst sein. Alltag und Fest, Freude und Mühe, in allem will er bei uns sein, alles soll in ihm für uns seinen Sinn und seine Erfüllung finden.

Die Eucharistie, das Brot des Lebens, essen wir nicht nur, wir beten sie auch an, weil sie nicht nur ein Zeichen für Jesus Christus ist, sondern weil Jesus Christus selbst in ihr gegenwärtig ist. Wir beten vor dem ausgesetzten Allerheiligsten, tragen dort, wo das Fronleichnamfest ein Feiertag ist, den Leib des Herrn durch die Strassen.

Glaubend dürfen wir vertrauen, dass Jesus da ist, mitten unter uns, nicht nur in der Kirche, sondern auf allen Wegen unseres Lebens.

Diakon Joachim Lurk

Voranzeige: Erstkommunion am 10. Juni

Sonntag, 10. Juni, 9.00 Uhr:
Gruppe Ebmingen / Binz
Sonntag, 10. Juni, 11.00 Uhr:
Gruppe Forch /Maur
Sonntag, 10. Juni, 18.00 Uhr:
Dankandacht / Alle

Weitere Informationen finden Sie im forum und unter: www.kath.ch/maur

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, wählen Sie die Ärztenotrufnummer 0848 654 654.

Ärzte der Gemeinde Maur

Dr. med. P. Cunier
Rellikonstrasse 7, Maur
Telefon 044 980 32 31
Dr. med. U. Pachlatko
Leeacherstrasse 21, Ebmingen
Telefon 044 980 21 21
E. Stössel, prakt. Ärztin
Tägerstrasse 17, Forch
Telefon 044 980 08 95

Zahnärztlicher Notfalldienst

Zürcher Oberland

Der Notfalldienst ist am Wochenende jeweils von Freitag, 18 Uhr, bis Montag, 6 Uhr, im Einsatz.

Der diensthabende Zahnarzt ist stets über Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

Spitex Zumikon Maur

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege und -hilfe, Krankenmobilen

Aeschstr. 8, 8127 Forch, Tel. 044 980 0200, info@spitex-zumikonmaur.ch. Büroöffnungszeiten: 8–12 Uhr und nach Vereinbarung.

Impressum

Maurmer Post · Die Zeitung der Gemeinde Maur · Erscheint wöchentlich jeweils am Freitag · Auflage 5000 Exemplare

Redaktion dieser Ausgabe:
Christoph Lehmann, Kirchweg 9, 8124 Maur
Tel. 044 980 36 83, Handy 079 209 80 22

Redaktion der Ausgabe vom 8. Juni 2012:
Sylvia Lustenberger, Hausacherstr. 12, 8122 Binz
Tel. 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34
E-Mail: redaktion@maurmerpost.ch
oder: sylvia.lustenberger@maurmerpost.ch

Bitte alle Beiträge bis Freitag 1. Juni 2012, 18 Uhr, im Postfach, 8123 Ebmingen, oder bis Samstag, 18 Uhr, im Privatbriefkasten des zuständigen Redaktors abgeben.

Verantwortlich für die Redaktion:
Sylvia Lustenberger (sl), Binz (Chefredaktion)
Christoph Lehmann (cl), Maur
Sandro Pianzola (pi), Ebmingen

Inserateannahme und -beratung:
Sylvia Lustenberger
Hausacherstrasse 12, 8122 Binz
Telefon 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34
inserate@maurmerpost.ch

Annahmeschluss Freitag 17 Uhr

Satz und Bild: FO-Zürisee, 8712 Stäfa
Druck: FO-Fotorotar, Geschäftsbereiche der FO Print & Media AG, 8132 Egg,
Telefon 044 986 35 10, Fax 044 986 35 36
info@fo-fotorotar.ch, www.fo-fotorotar.ch

Märtegge

Gesucht

Altes Spielzeug vor 1970, Eisenbahnen, Autos, Flieger, Schiffe, Elastolinsoldaten usw. sowie Ansichtskarten vor 1950 kauft von privat Tel. 079 643 55 65.

Dienstleistungen

Yoga bringt Ihr Herz zum Lächeln!
Sanft, achtsam und stärkend. Vormittags oder abends in der Burgscheune Maur und Fällanden bei Romy Brosi, dipl. Yogalehrerin. 079 401 05 54. www.emindex.ch/romy.brosi

Sind Sie Diabetiker? Für meine Diplomarbeit suche ich Klienten mit Interesse an drei Beratungssitzungen. Kontakt: 044 887 77 12 oder baihum@ggaweb.ch

Halbtages-, Senioren- und Jungseniorenwanderungen

Todtmoos im Schwarzwald
Dienstag, 5. Juni 2012

(Verschiebungsdatum 12. Juni 2012)

Die traditionelle jährliche Wanderung entlang der Landesgrenze führt uns nach Todtmoos, 820 m ü. M. und auf den Hochkopf, 1263 m ü. M. Die Halbtageswanderer besuchen zusätzlich St. Blasien mit dem imposanten Dom der drittgrössten Kuppelkirche Europas.

Todtmoos erreicht man über Bad Säckingen, die Kleinstadt Wehr und durch die wilde Wehraschlucht mit den bis zu 300 m hohen Felswänden.

Todtmoos, das kleine, heilklimatische Schwarzwalddorf mit seinem milden Reizklima, ist eingebettet zwischen wildromantischen Schluchten, dichten und duftenden Wäldern, blühenden Wiesen und klaren Bächen. Die lauen Lüfte wiegen sanft die Bäume und das Wiesen-gras. Die Wanderungen der Jungsenioren und Senioren führen vom Dorf durch die Wehraschlucht zur Quelle der Wehra und weiter bis zu unserem Picknick-Platz bei der Rot-Kreuz-Hütte (Hütte geschlossen). Nach dem Picknick wandern die Jungsenioren über Breitmoos zum Aussichtsturm auf den Hochkopf.

Die Senioren fahren nach dem Picknick mit dem Car zum Hochkopfhaus und wandern über den Langewald auf den Hochkopf.

Der Abstieg für beide Gruppen führt über den Langewald zum Hochkopfhaus, wo uns nach einer kleinen Stärkung (fakultativ) der Car zur Rückfahrt erwartet. Die Halbtageswanderer fahren am Vormittag nach St. Blasien und wandern durch den Kurort, besichtigen den Park, den Kuppel-Dom und die Klosteranlage.

Am Mittag treffen sie sich zum Picknick mit den Jungsenioren und Senioren bei der Rot-Kreuz-Hütte. Am Nachmittag Wanderung durch Todtmoos und Fahrt zum Hochkopfhaus auf dem Weissenbachsattel.

Alle Gruppen: Ein bequemer Ryffel-Car holt uns wie folgt ab: Landi Maur 6.30, Zollingerheim Forch 6.40, Parkplatz Looren 6.45, Coop Ebmatingen 6.50, Post Binz 7.00 Uhr. Wir fahren via Baden, Fricktal, Bad Säckingen, Wehr und das Wehrratal nach Todtmoos. Im Hotel



Schwarzwälder Hof stärken wir uns mit Kaffee und Gipfeli, bevor wir uns auf die Wanderungen begeben.

Jungsenioren: Wandern von Todtmoos durch die obere Wehraschlucht zur Quelle über die Rot-Kreuz-Hütte (Picknick), Breitmoos zum Aussichtsturm auf dem Hochkopf und hinunter zum Hochkopfhaus.

Wanderzeit: ca. 4½ Std., ca. 470 m Aufstieg, 200 m Abstieg.

Gruppenleiter: Hanspeter Suter

Senioren: Wandern am Vormittag die gleiche Route wie die Jungsenioren, jedoch im Seniorenschritt. Am Nachmittag Fahrt zum Hochkopfhaus und Wanderung auf den Hochkopf.

Wanderzeit: ca. 4 Std., ca. 400 m Aufstieg, 200 m Abstieg.

Gruppenleiter: Heini Kaufmann

Halbtageswanderer: Wandern in St. Blasien und Todtmoos und beim Hochkopfhaus.

Wanderzeit: Wird je nach Teilnehmerzahl vor Ort durch den Gruppenleiter bestimmt.

Gruppenleiter: Hansueli Ottiker

Alle Gruppen: Gemeinsame Rückfahrt ca. 17.00 ab Hochkopf oder Todtmoos mit Ankunft an den Einstiegsorten ab ca. 19.00 Uhr. Ausrüstung: Nebst guter Wanderausrüstung (Stöcke empfohlen), Picknick, Zwischenverpflegung für Rückfahrt, auch Pass/ID und Euro mitnehmen.

Kosten: ca. Fr. 50.– bis 55.–, je nach Teilnehmerzahl (Car inkl. Trinkgeld, Chauffeurverpflegung, Kaffee mit Gipfeli, Trinkgelder und Unkostenbeitrag).

Anmeldung: mit Angabe des Einstiegsortes und der gewünschten Wandergruppe bis Sonntag, 3. Juni 2012, 18.00 Uhr an Heini Kaufmann, Tel. 044 980 44 30.

Auskunft bei zweifelhafter Witterung, am Montag, 4. Juni 2012 ab 11.00 Uhr beim Wanderleiter, 044 980 44 30.

Verschiebung: Bei ungünstiger Witterung wird die Wanderung um eine Woche verschoben auf Dienstag, 12. Juni 2012.

Duft der Wälder und der Matten, Sonne mit so milder Kraft, Wäldergrün mit kühlem Schatten ist's, was Todtmoos Ruhm verschafft.

Wir freuen uns, mit vielen Wanderfreudigen einen erlebnisreichen Reise- und Wandertag im Südschwarzwald zu erleben.

Der Wanderleiter: Heini Kaufmann

Vicos Welt – die tierische Kolumne

Vicomobil unterwegs zu seinen Lieferanten

Liebe Fellträger-Freunde

Heute Nachmittag geht's los zu unseren Lieferanten in Maur. Frauchen stellt die Hundeguetzli mit regionalen



Produkten her. Genau so lebt sie das seit Jahren vor. Natürlich ist es nicht immer möglich. Ich finde es einfach toll. Zuerst fahren wir zu Marcel Müller in Maur.

Die Kühe haben beim Buur vo Muur immer freien Auslauf und die Kälbchen sind bei ihren Müttern. Einfach vorbildlich, sage ich da nur. Die Kälber, Rinder und Kühe sind sehr zutraulich. Ein gutes Zeichen, meint Frauchen zu mir. Also gehen wir seit einer Weile zu Marcel Müller. Das Rindfleisch duftet auch ganz anders. Es ist nicht wässrig, riecht gut bei der Verarbeitung. Das Geniale dabei, weniger Fett im Fleisch, weniger Backzeit. Mageres Fleisch = schlanke Hunde. Wie ich... trotz meines Alters habe ich noch keinen Schwimmring angesetzt. Einfach super. So kann ich essen, was ich will.

Marcel Müller von muellerbeef.ch und Frauchen quatschen noch ein Weilchen zusammen und dann geht es weiter an den Greifensee zu Frau Gübeli, fast direkt am See gelegen. Ein wunderbares Bauernhaus mit Hoflädeli und gackernen Hühnern im Garten.



Die Hühner springen herum und nehmen ein Sandbad, einfach köstlich, den glücklichen Hühnern dabei zuzusehen (siehe Foto). Frau Gübeli erzählt Frauchen, dass die Hühner am Abend bis an den See frei herumrennen dürfen.

Am Tage sind sie im Garten, weil es zu gefährlich wäre wegen den Velofahrern und Hunden.

Fazit: Glückliche Kälber, Rinder und Kühe und glückliche Hühner ergeben ein zufriedenes Frauchen und zufriedene Kunden meiner «amuse bouche». Weil es nicht wurscht ist, was drin ist, das ist meine Devise. Sie können natürlich auch privat Fleisch oder Wurst und Freiland-eier dort einkaufen: Bauernhof Marcel Müller, Hell 192, 8124 Maur, Tel. 044 980 02 50/54.

www.muellerbeef.ch und Familie Gübeli, Aschbach 4, 8124 Maur, 044 980 17 24

Herzliche Pfotenwinke aus Vicos Welt

Text und Foto: Helene Gerber, Binz

www.vicoswelt.ch

Muurmer Gwerb-Mäss: 1 Treffpunkt – 1000 Begegnungen am 1. bis 3. Juni 2012

Am ersten Juni-Wochenende vom 1. bis 3. Juni findet die Muurmer Gwerb-Mäss auf dem Loorenareal statt – da wird einiges geboten. Neben vielen attraktiven Ausstellern des lokalen Gewerbes werden im grossen Festzelt tolle musikalische Highlights geboten.

So zum Beispiel die 20-köpfige Brass Band Maur, das Top-Unterhaltungs-Duo «Albertis» aus dem Zürcher Oberland



Die Brass Band Maur spielt an der Gewerbe-Messe Maur!

(Fr- und Sa-Abend), die beliebten und weit herum bekannten «Old Stompers» aus Benglen, das Jugendorchester Maur und am Sonntagmorgen bei einem ökumenischen Gottesdienst der Gospelchor «Do Lord Maur Gospel Power» mit 90 Mitwirkenden. Für alle Bands gibt es Infos im Internet. Auch viele Vereine der Gemeinde haben Auftritte auf der grossen Bühne.

Als besonderer Höhepunkt wird am Samstagnachmittag «Däschnällscht Muurmer» unter den Schülern ausgefochten. Natürlich ist auch für Speis und Trank bestens gesorgt. Als Festwirt amtiert der Dübendorfer Gwürzler «Hubi» Langeder mit Trudi Knecht, Monika Seger und dem gesamten Team. Aus der Küche gibt es feine und währschafte Ge-



Auch die «Old Stompers» aus Benglen sind zu Gast an der Gewerbe-Messe Maur.

(Fotos: zvg)

richte wie «Oma's Hörnli und Ghackets, Ofen-Schweinsbraten und Roastbeefteiler – um nur einige zu nennen. Desserts wie die original Roosweid-Cremeschnitte, eine hausgemachte Mohrenkopf-Torte oder Tiramisu sind ebenfalls im Angebot. Ein Barbetrieb im Festzelt rundet das gastronomische Angebot ab.

Am Sonntag gibt es ab 11.00 Uhr einen reichhaltigen SWISS-BRUNCH mit allem, was dazugehört. Dazu ist eine Reser-

vation nötig (078 906 26 66 oder hubis@traumgewuerz.ch). Es gibt für Klein und Gross viele spannende Erlebnisse.

Sie sind herzlich eingeladen, Messe und Rahmenprogramm mit uns zu erleben.

OK Gwerb-Mäss Maur

Alle Infos und Programm auf: www.muurmer-gwerbmaess.ch

Info

Kleider-, Textil- und Schuhsammlung

Die traditionelle Kleidersammlung des Samaritervereins findet vom 1. bis zum 8. Juni statt.

Für gebrauchte Textilien garantiert der in die Briefkästen verteilte TEXAID-Sack wertvolle Wege. Denn mit ausgedienter Bekleidung lässt sich viel Gutes tun:

- Menschen in wirtschaftlich schwachen Ländern kommen zu günstigen Kleidern.
- Der Erlös aus den Aktivitäten kommt Hilfsprojekten in unserer Region zugute.
- Textilien sind wertvolle Rohstoffe, ihre Wiederverwertung ökologisch sinnvoll.



Die Abgabestellen in allen Gemeindeteilen sind auf dem rot-weißen Sammelsack aufgedruckt. Säcke mit gut erhaltener und sauberer Ware können ab sofort bis Freitag, 8. Juni, 17.00 Uhr, deponiert werden. Herzlichen Dank.

Wir freuen uns, viele Säcke einsammeln zu dürfen.

Für den Samariterverein Maur
Helen Häberli



Informationen der
Evangelisch-reformierten
Kirchgemeinde Maur
www.kirchemaur.ch

Zur Konfirmation in Maur: Feuerschlucken und Feuerspucken

Etwas vom Besten im Konflager – da waren sich alle Konfirmandinnen und Konfirmanden einig – war der Besuch von Tobias. Tobias Hasler ist unser neuer Mitarbeiter für Mittelstufenarbeit. Da er mehrere Jahre in einem Kinderzirkus gearbeitet hatte, habe ich ihn gebeten, uns zum Abschluss des Lagers ins Geheimnis des Feuerschluckens und Feuerspuckens einzuweihen. Und so kam er zu uns auf die Burg Ehrenfels im Domleschg auf Besuch mit ganz viel unbekanntem Materialen. Es braucht schon etwas Mut, einen präparierten Holzstengel mit brennendem Wattebausch in den Mund zu nehmen. Nachdem alle mit Hut oder Kopftuch gesichert waren und aussahen wie Marktfrauen oder Lebenskünstler, ging es reihum. Nicht alle trauten sich sofort, aber zu zweit mit gegenseitiger Ermutigung klappte es ganz gut. Sogar die beiden Leiterinnen Yvonne Sigrist und Nicole Hauri schluckten Feuer! Fürs Feuerspucken mussten die Experimentierfreudigen erst mit Mehl üben, bevor sie das richtige Pulver in die Flamme pusten konnten. Am

geben. Und das Leben wird ja auch nicht immer einfach werden. Da braucht es manchmal auch den Mut, in einem übertragenen Sinn Feuer schlucken zu können, in einer brenzligen Situation mal das Feuer löschen und der zu sein, der sagt: «Hey, das geht aber nicht. Stopp!» Aber eben auch das andere: Da, wo das Herz schlägt, auch mit Freude eine grosse Flamme zum Brennen bringen, sich bemerkbar machen und sich für etwas einsetzen.

Ich habe Freude gehabt, all die Feuerschlucker und Feuerspuckerinnen zu erleben. Ich wünsche euch auf eurem Weg ins Erwachsenwerden solchen Mut, euch an heisse Eisen zu wagen. Dinge anzusprechen, beim Namen zu nennen, ehrlich zu sein und euch in der Gesellschaft (und vielleicht auch mal in der Kirche) mit Leidenschaft einzusetzen.

Tauben in den Himmel!

Liebe Gemeinde, ich darf Sie herzlich einladen, an der Konfirmation dabei zu sein, als Zeugen für den Schritt, den diese 15 jungen Menschen machen. Wir werden die Feier in zwei Teilen durchführen, unter dem Motto: Das Wichtigste, das man Kindern mitgeben sollte, sind Wurzeln und Flügel.

Um 9.15 Uhr ist der erste Gottesdienst zum Thema «Wurzeln». Konfirmiert werden: Laurent Egli, Dario Marbach, Mara Meile, Elina Lehmann, Belinda Schmocker, Michelle Straub, Julika Straumann und Lou-Noelle Michel, welche zugleich noch getauft wird. Um 10.30 Uhr ist der zweite Gottesdienst zum Thema «Flügel» mit der Konfirmation von Gian Berner, Claudia Buck, Grisca Förderer, Celine Hügli, Michelle Leibundgut, Kiera Macdonald, Bettina Tobler. Im Anschluss an den ersten Gottesdienst gibt's bereits einen Apéro mit Unterhaltung, damit alle zusammen nach dem zweiten Gottesdienst dem Abschluss beiwohnen können.

Als Zeichen der Freiheit, als Zeichen des Heiligen Geistes, als Zeichen für das Erwachsenwerden, lassen wir zum Schluss unseres Konfjahres Tauben in den Himmel steigen; jede Konfirmandin, jeder Konfirmand seine Taube, eine lebendige Taube.

Pfarrerin Karolina Huber



Konfirmanden und Leiterteam auf dem Kletterfelsen der Burg.
(Foto: E. Salzgeber)

Abend beim Lagerfeuer war für einmal das Handy fast überall weggelegt und wir bewunderten noch einmal die Feuerspucker und diejenigen, die sich einen brennenden Hula-Hoop-Reifen um den Bauch schlangen.

Und bei so einem Lagerfeuer lässt sich ja auch sinnieren. Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden sind auf dem Weg, erwachsen zu werden. Nicht alle sind gleich weit. Die Konfirmation ist ein schönes Ritual, um diesen Übergang zu markieren und den Kindern, die nun bald flügge werden, einen Segen mit auf den Weg zu

Gottesdienste

■ Sonntag, 3. Juni
10 Uhr, Festzelt Looren
Ökumenischer Gospel-Gottesdienst zur Muurmer Gwerb-Mäss 2012
Pfarrer Kurt Gautschi und
Diakon Joachim Lurk
«Do Lord Maur Gospel Power»
Leitung Irmgard Keldany
Kollekte: Entlastungsdienst für Angehörige von Menschen mit Behinderungen

Konfirmationen der Klasse Maur

Pfarrerin Karolina Huber
Orgel: Alex Stukalenko
In beiden Konfirmationsgottesdiensten:
Mitwirkung aller Konfirmanden, anschliessend
Apéro auf der Kirchwiese/in der Mühle.
Kollekte: Brascari
9.15 Uhr, Kirche Maur
«Wurzeln»
Wort zum Tag:
Kirchenpflegepräsident K. Walder
10.30 Uhr, Kirche Maur
«Flügel»
Wort zum Tag:
Kirchenpflegerin Ruth Steiner

17 Uhr, Kirche Maur

Taizé-Feier

Für Jugendliche und Erwachsene
Jeweils am 1. Sonntag im Monat
Pfarrer René Perrot

Kinder und Jugendliche

■ Samstag, 2. Juni
19–22 Uhr, Treichlerhaus Maur
Teenie-Club der Jungschi Maur
Mehr Infos unter tcmur.blogspot.com

■ Dienstag, 5. Juni
10–11 Uhr, Bächtoldhaus Aesch
Leitung: Martina Wyder
Sing-Krabbelgruppe Forch

12–13.30 Uhr, Bächtoldhaus Aesch
Domino-Treff
Thema «Auf neuen Spuren»
Leitung: Renate Hertach

■ Donnerstag, 7. Juni
12–13.30 Uhr, Burgscheune Maur
Domino-Treff
Thema «Auf neuen Spuren»
Leitung: Renate Hertach

Amtswoche

3. bis 9. Juni 2012
Pfarrer Kurt Gautschi

Redaktion «Zeiger»

Pfarrer Kurt Gautschi
Kirchgemeindegemeinschaft geöffnet von
Montag bis Freitag, 8.30–12 Uhr und
14–17 Uhr. Mittwoch geschlossen.
Kirchgemeindehaus Gerstacher,
Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmatingen
Tel. 044 980 03 50, Fax 044 980 46 56
E-Mail: sekretariat@kirchemaur.ch



**Hubert
«Hubi»
Langeder**
57 Jahre,
Pfaffhausen

**Sie sind der Wirt der kommenden
Muurmer Gewerbesmesse. Was dürfen
die Besucher aus Ihrer Küche
erwarten?**

Gutbürgerliches, leicht bis deftig, vor allem frische Gerichte. Alle Salatsorten frisch vor Ort zubereitet, ein spezieller Pouletsalat, Roastbeefsteller garniert, Hörnli mit Gehacktes gibt es natürlich auch. Am Sonntag ab 11.00 Uhr einen SWISS-BRUNCH mit frischer Butterrösti, Freilandeiern und allem, was sonst noch dazugehört. Auch der Wurstgrill ist in Betrieb.

Was verbindet Sie mit Maur?

Mir gefällt in Maur der noch intakte Dorfgeist. Bestens zu spüren an der einzigartigen Chilbi – alle «chrampfen» und haben sichtlich grosse Freude daran. Für mich hat Maur die Ausstrahlung eines verschlafenen ländlichen Dörfli mit eigenem See und prächtiger Goldküste – das macht es so sympathisch.

Was sind Ihre Gewürzspezialitäten?

Unser absoluter Hit im Sortiment ist natürlich «Hubis Traumgewürz». Diese Mischung ist während meiner Wirrtätigkeit in Dübendorf eher per Zufall entstanden. Neben anderen Gewürzmischungen gibt es auch viele sortenreine Gewürze und auch herrliche Kürbisdelikatesen. Das beste Kürbiskernöl zum Beispiel – mehrfacher Sieger bei Gault-Millau-Prämierungen.

Worauf kommt es beim Würzen an?

Das Würzen von Gerichten ist etwas vom Schönsten beim Kochen. Erst durch die Beigabe von Gewürzen wird ein Gericht vollkommen und der Koch verleiht ihm dadurch seine individuelle Note. Ganz wichtig ist darauf zu achten, Gewürze und Kräuter möglichst frisch zu verwenden. Für alle Gewürze gilt: Feuchtigkeit und Licht vermeiden.

Tipp für die kommende Grillseason?

Schweizer Fleisch, unsere Metzger haben exzellente Produkte. Bei Grilladen ist «gut gelagerte Ware» ein Muss, mit Ausnahme von Geflügel und Fisch. Unschlagbar sind Fleischwaren mit dem «SwissPrimGourmet»-Label. Grillieren unter dem Motto: «Mit Hubis Traumgewürz chasch brilliere – bim Choche, Bache und Grilliere!»

Interview und Foto: cl

■ Freitag bis Sonntag, 1.–3. Juni
Muurmer Gwerb-Mäss. Auf dem Loorenareal. Eröffnung am Freitag um 18 Uhr. Samstag von 11–21 Uhr, Sonntag von 11–18 Uhr. Gewerbeverein Maur.

■ **Eidg. Feldschiessen.** 18–20 Uhr, 9–11.30 Uhr, Schiessstand Egg-Vollikon. Schützenverein Maur-Binz-Fällanden.

■ Freitag, 1. bis 8. Juni
Kleidersammlung. Ganzes Gemeindegebiet. Die Abgabestellen sind auf den verteilten Sammelsäcken aufgedruckt. Samariterverein Maur.

■ **Spargel-Schiff.** Schiffsteg Maur, 18.30 Uhr. Schifffahrt Greifensee.

■ Samstag, 2. Juni
Di Schnällschte vo Muur. Spielwiese bei der Sporthalle Looren, 8127 Forch. Startnummernausgabe ab 16 Uhr, Start ab 17 Uhr. TV Maur.

■ Sonntag, 3. Juni
Ökumenischer Gospel-Gottesdienst zur Muurmer Gewerbesmesse
Pfr. Kurt Gautschi und Diakon J. Lurk mit dem «Do Lord Maur Gospel Power». Festzelt Looren. 10.00 Uhr. Ref. und Kath. Kirche Maur.

■ **Zmorge-Schiff.** Schiffsteg Maur, 10.30 Uhr. Schifffahrt Greifensee.

■ **Konfirmationen.** Ref. Kirche Maur, 9.15 und 10.30 Uhr. Ref. Kirchengemeinde Maur.

■ Mittwoch, 6. Juni
Spaghetti-Schiff. Schiffsteg Maur, 18.30 Uhr. Schifffahrt Greifensee.

■ **Zwangloser Apéro im Pfarrgarten**
Maur oder Engelbar, 17.30 Uhr. Veranstalter: Karolina Huber und Heinz Wulf.

■ Donnerstag, 7. Juni
Die EU als Herausforderung. Diskussionsabend der SP und FDP Maur, Rest. Schifflande, 20 Uhr. SP Maur.

■ **Steg 3 Bar.** Der Treff für Apéro und Schlumi, am Schiffsteg in Maur, 18.30 Uhr. Schifffahrt Greifensee.

■ Freitag, 8. Juni
Spiritualität im Alter. Kath. Kirche, Ebmatingen, 20 Uhr. Katholisches Pfarrvikariat Maur/Erwachsenenbildung.

■ **Griechische Spezialitäten.** Schiffsteg Maur, 18.30 Uhr. Schifffahrt Greifensee.

■ Sonntag, 10. Juni
Spirit&Soul Forchgottesdienst
Gast: Joëlle Huser. 10.30 Uhr, Singsaal Schulhaus Aesch. Ref. Kirche Maur.

■ **Dampfschiff Greif.** Rundfahrten mit dem Dampfschiff. Auskunft Tel. 044 980 01 69 oder www.sgg-greifensee.ch.

Ansicht ANSICHTTH3I2/MAANSICHTTH3I2/MAANSICHTTH3I2/MAANSICHTTH3I2/MAANSICHT



*So sehen leider viele Buchssträucher in Maur aus:
Von der Buchszünsler-Raupe völlig abgefressen und zerstört. (Foto: cl)*